Isse horster



Magazin für das Kirchspiel Isselhorst und Umgebung Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.







Geschichte & Gegenwart	
Editorial	3
Der restaurierte Karmann Ghia	24
Jäiden Dag chiff et Voluste	31
Blütenpracht in Krullsbachaue	39
75 Jahre Lutterhochwasser	40
Kolumne	50
Alles hat mal ein Ende	60

Kultur & Leben Evangelische Kirchengemeinde 14 Der Isselhorster Wochenmarkt 34 Mit dem Rad unterwegs 52 Sargträger gesucht 58 Angebote der AWO 62





Termine & Veranstaltungen	
DHV erhält Heimatpreis NRVV	4
Bürgerklön online	16
Isselhorst aLive/Rettungskette	32
Infos & Termine	32
Benefizkonzert der Luttermöwen	45

Dies, Das & Dönekes	
Sonnenschutz mit Gartenkunst	20
Herznuss-Pflanzaktion	22
Begegnung in der Natur	30
Kleinanzeigen	33
Wolfgang Borchert auf Platt: Nachts schloapet de Ratten doch	46
Impressum	63

Menschen & Heimat	
Patenprojekt Kiliyanur	6
Grünhelme in Isselhorst	8
Jugendprojekte in Isselhorst	12
Nachfolge in Isselhorster Volksbank	36
Hochwasser, was dann?	44
Was macht eigentlich: Hans-Heinrich Hölscher	49

Ausgabe 169



Liebe Leserinnen und Leser,

Was macht denn überhaupt...? Diese Überschrift würde zu mehreren Themen in dieser Ausgabe passen.

Was macht denn überhaupt... die Corona-Lage in Isselhorst?

Hier wollte ich eigentlich über das "Hochfahren" des öffentlichen Lebens in unserem Kirchspiel schreiben, doch es ist immer noch fraglich, wohin die Reise geht.

Dennoch wurde entschieden, dass das für den 18. September geplante Herbstfest der Vereine "Isselhorst aLive" (Seite 32) stattfinden wird, die 3G-Anwendung macht es möglich.

Das Hochwasser war leider in den letzten Wochen ein großes Thema. Wir konnten alle das große Leid spüren und sehen, aber auch eine enorme Hilfsbereitschaft. Wie steht es in unserem Ort mit den Hochwasser-Sorgen? Darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe ausführlich.

Was macht denn überhaupt...? In loser Reihenfolge möchten wir über Personen aus dem Kirchspiel berichten, von denen man lange nichts gehört hat oder die in besonderem Maße aktiv sind oder manchmal auch noch nicht so bekannt sind. Beginnen möchten wir mit Hans-Heinrich Hölscher, Abteilungsleiter "Dorfentwicklung" im Dorf- und Heimatverein. Diesen Artikel finden Sie auf Seite 49.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen, aber auch etwas Zeit für Besinnlichkeit mit den vielfältigen Artikeln in dieser Ausgabe.

Henner Schröder Vorsitzender

Dorf- und Heimatverein



Der DHV ist erneut preiswürdig

Er erhält den Sonder-Heimat-Preis des Landes NRW als "beispielhafter Verein"

ach dem Heimatpreis der Stadt Gütersloh im letzten Jahr wurde im Juli dieses Jahres unser Dorf-und Heimatverein mit einem weiteren Preis gewürdigt, nämlich dem Landes-Heimat-Preis NRW wegen des "herausragenden Engagements vor Ort". Das Preisgeld über 4000 Euro wurde schon überwiesen, die Veranstaltung in der Isselhorster Festhalle am 20. August zur feierlichen Verleihung durch die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung, Ina Scharrenbach, musste leider ausfallen.



Aber der Reihe nach: Im Jahr 2020 wurden in 220 Kommunen des Landes die örtlichen Heimatpreise verliehen. Aus den jeweiligen Siegerprojekten wählte dann eine Fach-Jury die sieben Preisträgerinnen und Preisträger des Landes-Heimat-Preises 2021 aus. Den Preisfür sein Engagement als "beispielhafter Verein" erhielt der Dorf-und Heimatverein Isselhorst e.V. Die Jury begründete ihre Entscheidung so: "Der Isselhorster Verein präsentiert

sich als heimatliches Gesamtpaket, prall gefüllt als besonderes Geschenk für den Ort und seine Menschen. Die Maxime 'Vergangenheit bewahren, Gegenwart leben, Zukunft gestalten' wird durch zahlreiche Aktivitäten gelebt und zum Wohl der Gemeinschaft umgesetzt. "Besonders hervorgehoben wurde die ganzheitliche Perspektive, die der DHV mit seinen sechs Abteilungen an seine Vorhaben anlegt, exemplarisch verdeutlicht am

bürgernahen Dorfentwicklungskonzept 2030 sowie an der Aufarbeitung der lokalen Geschichte mit Gegenwarts- und Zukunftsrelevanz. Für den 20. August bereitete der DHV in Abstimmung mit dem Ministerium die Verleihungsfeier vor, die Ministerin Ina Scharrenbach wollte persönlich kommen, geladen wurden außerdem der Landrat und der Bürgermeister, die örtlichen Politiker des Bundesund Landtages, des Kreistages und des Ratessowie der gesamte Vorstand des DHV und weitere Aktive. Dann, am Vortag, kam die Hiobsbotschaft: Die Ministerin war wegen eines Einsatzes in den Hochwassergebieten verhindert, die Veranstaltung soll aber nachgeholt werden. Die Enttäuschung war groß, denn es war schon sehr viel vorbereitet worden. Statt den 40 geladenen Gästen abzu-





sagen, erhielten diese eine Einladung zu einem Themenaustausch in "gemütlicher" Runde. Alle, die schon zugesagt hatten, kamen zu diesem Treffen in die Festhalle, auch die Politik aus Bund, Land und Kommune war vertreten, der DHV sowieso. Der Vorsitzende Henner Schröder bedankte sich, "voller Stolz auf die Mitglieder des DHV", für die hohe Aktivität des Vereins und stellte den Anwesenden die nächsten Vorhaben vor.

Das war vor allem das Dorffest für den18. September: "Isselhorst aLive". Der anwesende Bürgermeister Morkes sagte eine großzügige finanzielle und logistische Unterstützung zu. Sollte das Fest wegen Coronavorgaben verlegt

"KNITTERFREI"
Heißmangel & Bügelservice
Wäscherei &
Reinigungsannahme
Avenwedder Str. 71 - 33335 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

werden müssen, gelte das auchfür 2022. Die weiteren Projekte wie Grünes Klassenzimmer, Digitales Infoboard, Verkehrssicherheit wurden diskutiert. Die örtlichen Politiker nahmen die Kritik des Vereins an den hohen Hürden, die die Stadtverwaltung in der erforderlichen Kooperation aufbaut, mit in die Fraktionen.

Beim sich anschließenden Kaffeetrinken mit leckerem AWO-Kuchen äußerten alle ihre Zufriedenheit über dieses Treffen, das mehr als einen bloßen Ersatz für die Preisfeier darstellte.

Hans-Peter Rosenthal Fotos: Ortmeier/Schönwald





Kiliyanur - ein Patenprojekt in Zeiten des Abstandhaltens

Vir alle konnten im April und Mai die Bilder des Corona-Ausbruches in Indien in den Nachrichten verfolgen. Lange Schlangen mit Krankenwagen vor den Krankenhäusern, Rauchsäulen über den Verbrennungsstätten und die verzweifelte Suche der Angehörigen nach Sauerstoff prägten das Bild.

Dabei war Indien bis dahin nach einem strengen Lockdown ganz gut durch die Pandemie gekommen.

Infolge dieser Bilder wuchs bei uns die Sorge um das Patenprojekt in Kiliyanur in Südindien. Durch mehrere Besuche sind uns die Menschen vor Ort ans Herz gewachsen, und dank moderner Kommunikationsmittel ist es zum Glück leichter, in Kontakt zu bleiben.

Die dortige Kindertagesstätte war laut deren Leiterin wegen des zweiten großen Lockdowns bis zum 10. Juni geschlossen.

Daniel Bethlehem



Tischlermeister

Pivitsheide 100 33334 Gütersloh T 05241.904 92 26 www.bethlehem-tischlermeister.de

- Einbruchschutz
- Fenster und Haustüren
- Innenausbau, Möbel und vieles mehr ...

Den Kindern des anliegenden Hüttendorfes fehlte damit das regelmäßige Mittagessen. Die Eltern sind Tagelöhner. Falls keine Arbeit da ist, bleiben die Töpfe leer.

Die Mitarbeiterinnen nutzten diese Zeit, um das Außengelände zu reinigen, um Kokosnüsse zu pflücken und zu verkaufen, um Besen für die Reinigung herzustellen und Pflanzen zu gießen. Auch wurden Handarbeiten wie Tischdecken und Körbe hergestellt und verkauft. Was aber noch wichtiger ist, sind die Besuche der Mitarbeiter. die den Kindern und den Familien zu Hause Ratschläge geben, wie sie in der Corona-Zeit zurecht kommen können.

Antie Heidbreder-Goldbeck

Ein typisches Wohnhaus in Kiliyanur



Christian

Westerhelweg

HEIZUNG SANITAR

Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln

Tel. 0 52 41 / 6 71 87

westerhelweg@t-online.de

Ihr Spezialist für

Holzpelletheizungen

Uns in Deutschland informieren Zeitungen und Fernsehen. Aber in einem indischen Dorf, ohne Strom und mit vielen Analphabeten, ist es wichtig, dass die Menschen Beratung erfahren, wie man sich gegen eine Corona-Infektion schützt. Aber in beengten Wohnverhältnissen fällt schon das Abstandhalten schwer. Um die Eltern in der Corona-Zeit

zu unterstützen, wurden auch Tüten mit Lebensmitteln, Masken und Infektionsmitteln verteilt, die dankend angenommen wurden. Wir hoffen, dass man so die Not vor Ort ein wenig lindern konnte, und bedanken uns bei allen, die dieses Patenprojekt möglich machen.

Aktion: Grünhelme bauen Hochbeete

imon Bethlehem, vielen Isselhorstern als aktiver Mitarbeiter bei den Grünhelmen bekannt, war mit engagierten jungen Männern und Frauen mal wieder ein Wochenende in Isselhorst.



Simon Bethlehem und Christine Hartl

Die Grünhelme, 2003 durch Rupert Neudeck und Aiman Mazyek gegründet, haben es sich zum Ziel gesetzt, Menschen zu helfen, deren Lebensgrundlage durch Krieg oder andere Katastrophen zerstört wurde. Junge Menschen aus praktischen Berufen wie Bauhandwerker, Zimmerleute, Maurer etc. bauen vor Ort mit den Einheimischen gemeinsam u.a. Schulen, Krankenhäuser und die Wasserversorgung wieder auf.



In Niehorst trafen sich junge Menschen zu einem Wochenende in Rainer Bethlehems Garten, um sich über die Arbeit der Grünhelme von Simon Bethlehem informieren zu lassen und gleichzeitig an einem konkreten Projekt zu arbeiten: Hochbeete für die Flüchtlingsfamilien in Niehorst – welch ein Glück!!

Simone Fiedler

PODOLOGIN · SEKTORALER HEILPRAKTIKER FÜR PODOLOGIE · WUNDASSISTENTIN DDG

Münsterlandstraße 347 . 33334 Gütersloh Tel. 05241.2122078 . Fax 05241.2122235 e-mail: podologie_fiedler@yahoo.de Krankenkassenzulassung

Janet Adamietz

FUSSPELEG

Praxis für Podologie



Frau Renate Bethlehem (Schwägerin von Rainer Bethlehem) hatte verschiedene Pflanzen und Sämereien aus ihrem eigenen Garten mitgebracht, und so konnte sofort gepflanzt und gesät werden. Die Kinder freuten sich besonders darauf, bald selbst Erdbeeren pflücken zu können.

Die Eltern standen sich mit Rat und Tat zur Seite, und so waren es für alle Familien ein paar ereignisreiche Stunden!

Die Familien im Lütgertweg, aber auch wir ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bedanken uns herzlich für diese Aktion bei den Grünhelmen, bei Renate und Rainer Bethlehem und bei der Caritas Blankenhagen, die durch eine großzügige Spende dieses Projekt ermöglichte.

Text und Fotos: Marianne Mußenbrock Ute Schallenberg



Weitere Informationen über die Arbeit/Projekte der Grünhelme gibt es unter www.gruenhelme.de





Weil's um mehr als Geld geht.



Boah....ist das langweilig hier

iesen Satz hat bestimmt schon so mancher Jugendlicher gesagt. Und das auch schon als Corona die Aktivitäten, Möglichkeiten und Angebote noch nicht eingeschränkt hat.

Aber stimmt der Satz auch? Ist es in Isselhorst für Jugendliche wirklich langweilig? Fehlt es an entsprechenden Angeboten oder fehlt es einfach an den entsprechenden Informationen zu den Angeboten?

Dieser Frage möchten wir als Dorf- und Heimatverein im Zuge des Dorfentwicklungskonzeptes 2030 gerne einmal nachgehen.



Doch wie sieht das Angebot für Jugendliche in Isselhorst wirklich aus?

Dazu haben wir alle Vereine im Kirchspiel Isselhorst angeschrieben und gebeten, wenn vorhanden, uns Informationen über das jeweilige Vereinsangebot, speziell für die 12 - 18 - jährigen zu geben.

Wir möchten diese Infos gerne bündeln, in der Darstellung aufbereiten, um sie so auf der Internetseite des DHV. Werbegemeinschaft, in den sozialen Medien und auch als Flyer zu präsentieren. Als Ergebnis wünschen wir uns eine aktualisierte und gebündelte Übersicht der Vereinsangebote, erst mal für eben diese Altersgruppe. Dabei ist es egal, ob es sich um Sport-, Musik-, Kultur-, Öko- oder sonstige Angebote handelt. Jeder Verein ist uns mit seinem Angebot willkommen.



Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 8.00 bis 19.00 Uhr

Wir als DHV sehen uns hier als Mittler zwischen den Angeboten der Vereine und hoffentlich auch der Nachfrage durch die Jugendlichen. Am Ende freuen wir uns, wenn die Aktion dazu beiträgt, Jugendlichen das breite Angebot der Vereine näher zu bringen, um so Lust auf Mehr zu machen und den engagierten Vereinen neue Mitglieder zu bescheren.

Wir alle wissen doch, Lebensqualität im Dorf entsteht durch die Beteiligung und das Mitmachen.

Übrigens, schon jetzt findet man in jeder Ausgabe des Isselhorster einen QR-Code, (Seite 33) der jeden Interessierten zu einer Gesamtübersicht aller Vereine im Kirchspiel bringt (soweit sich die Vereine gemeldet haben).

Gerne sind wir bereit das Projekt zu diskutieren.

Wir freuen in dem Fall auf eine E-Mail an: maria.vornholt@t-on-line.de

Maria Vornholt-Schröder Dietlind Hellweg Hans-Walter Schomann



Wir suchen:

Aushilfe (m/w/d) für unseren Raiffeisen-Markt

Auf 450 ,€ Basis

Bei Interesse melden Sie sich telefonisch unter

05241/6155, per E-Mail an andreas.schindler@raiffeisen-halle.de

andreas.schindler@raiffeisen-halle.de

oder persönlich bei uns im Markt:
Raiffeisen-Markt

Niehorster Str. 19, 33334 Gütersloh-Isselhorst







Heißmangel & Bügelservice Wäscherei & Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 - 33335 Gütersloh Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

Meine kleine Nähstube Bärbel Pieper

in Isselhorst

Änderungsarbeiten aller Art Tel.: 0 52 41 / 7 42 69 65 www.meinekleinenaehstube.com

Pfarrer

Pfr. Reinhard Kölsch Haverkamp 42 05241 68611

Pfr. Alexander Kellner Brackweder Str. 25a 33335 Gütersloh-Friedrichsdorf 05209 9176818

Gemeindebüro

Silja Tabbert Steinhagener Str. 32 05241 6195 ev.kq-isselhorst@qtelnet.net

Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr, Mittwoch 16.00 – 18.30 Uhr Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

Küsterin

Susanne Lückemeyer 0177 6518555

Diakoniestation

Arthur Popp Isselhorster Kirchplatz 13 05241 6336

Pflegewohngruppe "Am Pastorengarten"

Bernhard Dyck 05241 98672590

Friedhof

Jessica Huber 05241 688100

Familienzentrum

Leitung Claudia Kurzer Steinhagener Str. 32 05241 67257

Jugendmitarbeiterin

Inga Palberg 0160 95746433

Kirchenmusiker

Birke Schreiber 05241 9975979 Heiner Breitenströter (Bläser- und Kinderchöre) 05241 6909

Homepage Gemeinde

www.ev-kirchengemeindeisselhorst.de

CVJM

www.cvjm-isselhorst.de

Kirchenmusik

www.kirchenmusik-isselhorst.de



Gottesdienste

29.08. 10.00 Uhr Pfr. i.R. Piepenbrink-Rademacher

05.09. 10.00 Uhr Pfr. Kölsch

12.09. 10.00 Uhr Pfr.in Antony

19.09. 10.00 Uhr Pfr. Kölsch - bei gutem Wetter auf dem Friedhof (s.u.)

26.09. 10.00 Uhr Pfr. Kellner

03.10. 10.00 Uhr Erntedankgottesdienst Pfr. Kölsch anschließend "Begegnung auf dem Kirchplatz" mit Imbiss

10.10. 10.00 Uhr Prädikantin Pohlenz

17.10. 10.00 Uhr Pfr. Kölsch

Bitte beachten Sie aktuelle Aushänge und informieren sich über die Homepage oder die

App "Evangelisch in Isselhorst".

Neue Adresse für die Homepage und Umstellung der Mailadressen

Zukünftig werden alle (kirchen)gemeindlichen Mailadressen der neuen Domain "evkg-isselhorst" angegliedert.

Die Systematik der Mailadressen ist für alle Mitarbeitenden gleich:

vorname.nachname@evkg-isselhorst.de

Als Beispiel sei genannt:

reinhard.koelsch@evkg-isselhorst.de

Wichtig ist, dass die Homepage bereits jetzt unter dem neuen Namen angesteuert/aufgerufen werden kann... ab November jedoch nur noch unter der neuen Adresse

www.evkg-isselhorst.de

Gottesdienst am 19. September auf dem Friedhof

Der Isselhorster Friedhof ist an seiner heutigen Stelle vor 150 Jahren begründet worden (ein ausführlicher Bericht von Altpresbyter Reinhard Horstmann folgt in der Oktoberausgabe des Isselhorsters). Bei gutem Wetter soll es am 19.9.21 um 10 Uhr einen OpenAir-Gottesdienst auf dem Friedhof geben, um an das Jubiläum zu erinnern und für diesen "Ort der Hoffnung" zu danken. Bei regnerischem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche statt. Für das Jahr 2022 wird dann ein größerer "Tag des Friedhofes" vorbereitet.

"Unser" Tag der Einheit am 3. Oktober

Nach dem Gottesdienst am Erntedanktag ist die Gemeinde zu einer Begegnung auf dem Kirchplatz eingeladen. Nach den langen coronabedingten Einschränkungen hoffen wir, dass es – wenn auch mit allem gebotenen Abstand – eine ungezwungene und fröhliche Begegnung aller Altersgruppen und Arbeitsfelder geben darf. Für Getränke und einen kleinen Imbiss wird gesorgt. Auch alle ehrenamtlich Mitarbeitenden sind herzlich eingeladen. Danke für alles Durchhalten und alle Kreativität in der Corona-Zeit!

Auf ein Wort

Liebe Gemeinde,

wenn Menschen sich ihre eigene (vor allem religiöse) Weisheit zurechtlegen, kann nichts Gutes dabei herauskommen. Aktuelles Beispiel ist für mich jetzt in der Corona-Zeit die religiös motivierte Missachtung der Hygiene – und Abstandsregelungen bis hin zur Impfverweigerung. Es gibt auch in Teilen unserer evangelischen Kirche die Ansicht, es reiche, Gott zu vertrauen und der werde einen schon beschützen und sonst sei es eben sein Wille, dass man krank werde

Ich sehe die Grenze, dass Gott hier in Versuchung geführt wird, zumindest für berührt und halte es von meinem menschlichen Verstand her für fahrlässig, so zu denken und zu handeln. Denn sich und andere zu schützen ist doch ein Gebot der Klugheit. Wir sollten alle die Möglichkeiten der Impfstoffforschung nutzen, leben wir doch in einem Land, in dem wir sicher sein können, von Regierungsseite nichts boshaft Falsches präsentiert zu bekommen.

Die Klugheit der Welt hat also ihren berechtigten Ort. Aber ihre Erkenntnis steht vor einer entscheidenden Grenze. Von Gottes Offenbarung in Jesus Christus hat sie keine Ahnung. Und darum läuft auch alle selbstgemachte religiöse Weisheit ins Leere, so selbstsicher sie sich auch präsentieren mag.

Auch das berühmte Hohelied der Liebe im 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes ist Teil der Auseinandersetzung mit denen, die sich selbst für klug halten:

"Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, … wenn ich alle Geheimnisse wüsste und allen Glauben hätte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe bläht sich nicht auf, …"

– das ist denen ins Stammbuch geschrieben, die sich groß in Szene setzten, die damals in Korinth meinten, mit Engelszungen zu reden und über ganz außergewöhnliche Erkenntnisse zu verfügen.

Wenn etwas die Gemeinde aufbaut, dann ist es nach Meinung des Paulus die Predigt, die das "Wort vom Kreuz" in den Mittelpunkt stellt

"wir bitten an Christi statt: lasst euch versöhnen mit Gott" und der Dienst der Liebe in Langmut und Geduld, in Freundlichkeit und im Sich-Hinunterhalten zu den niedrigen Dingen.

Wenn Menschen sich ihre eigene Weisheit zurechtlegen, kann nichts Gutes dabei herauskommen...

Eine behütete und schöne Spätsommerzeit wünscht

Ihr/Euer Reinhard Kölsch, Pfr.

Kirchenmusik

Kirchenchor - Di. 20.00 - 21.30

Frauenchor nach Absprache Mi. 10.00 - 11.00

Jugendkantorei (ab 5. Schuljahr) Di. 18.00 - 19.30

Kinderchor I (1. Schuljahr) Mi. 14.30 - 15.00

Kinderchor II (2. Schuljahr) Mi. 15.00 - 15.30

Kinderchor III (3. und 4. Schuljahr) Mi. 15.30 - 16.15

Spatzenchor ab 4,5 Jahren, Do. 14.30 - 15.00

Posaunenchor - Fr. 20.00 - 22.00 **Jungbläser** - Fr. 18.00 - 20.00

Kinder und Jugend

Spielgruppen - Di. + Fr. 9.00 - 11.30

Kinderturnen im CVJM

Do. 15.45 - 16.45 (3,5 - 6 Jahre) 16.45 - 18.00 (6 -10 Jahre)

Offene Jugendarbeit "Keller"

Di. 16.30 - 18.00, 19.00 - 20.00 (ab 12 Jahren)

Fr. 17.30 - 18.00 (ab 6 Jahren) Fr. 18.00 - 21.00 (ab 12 Jahren) So.16.00 - 20.00 (ab 12 Jahren)

Jungschar

Fr. 16.00 - 17.30 (6 -12 Jahre)

Konficlub - Di. 18.00 - 19.00

Das (fast) perfekte Dinner (ab 12 Jahren)

Jeden 2. Mi. im Monat 16.30 - 19.00

Ju.S.t for FUN in der Sporthalle Mittwoch 19.00 - 20.00 (ab 14 Jahren) Volleyball for FUN - Mi. 20.00 - 21.00

Erwachsene

Feierabend - Gespräche und mehr jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Frauenkreis - 1. Mi. im Monat 15.00

Tanzkreis - Mo. 19.30 - 21.00

Altenclub - Letzter Mi. im Monat 14.00

Seniorenfrühstück

1. Donnerstag im Monat 9.00 Uhr

Seniorenkreis

3. Montag im Monat 15.00 Uhr

Bürgerklön online

ir alle kennen die Situation. Es gibt Ereignisse und/oder Veranstaltungen, die haben sich in unserm Bewusstsein verankert. Solche Ereignisse finden oft jährlich statt, und wenn sie dann ausfallen, sind wir schon ein wenig irritiert.

Vielleicht ist es Ihnen mit dem Bürgerklön im letzten Jahr auch so gegangen. Natürlich war es Corona-bedingt nicht möglich, die Veranstaltung durchzuführen. Auch die anschließende Diskussion an der Biertheke auf der Kirmes musste damals entfallen.

Das sollte in diesem Jahr nicht passieren. Okay, die Kirmes als Präsenzveranstaltung fiel wiedeWann hat man schon mal den Bürgermeister im eigenen Wohnzimmer



rum der Corona-Pandemie zum Opfer. Aber ein Bürgerklön, der sollte stattfinden, so die einhellige Meinung im Dorf- und Heimatverein und bei der Isselhorster Werbegemeinschaft.

Erst- und hoffentlich auch letztmalig als Online-Veranstaltung durchgeführt, trafen sich am

Lars Schubert Gartengestaltung

- Gehölzschnitt
- Baumfällung
- Neu-/Umgestaltung
- Gartenbewässerung
- Zaunbau
- Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten
- Holzterrassen
- Rollrasen

Zum Brinkhof 68 33334 Gütersloh Tel: 05241 / 688744 info@gartenbau-isselhorst.de www.gartenbau-isselhorst.de

Yoga macht Dich glücklich!

Mach Yoga! Mit Yoga ist alles besser!

YOGAMEISTEREI ISSELHORST YOGAMEISTEREI.DE



2. Juni 2021 52 Bürgerinnen und Bürger zu Hause vor ihren Computern, um als Zoom-Konferenz und parallel im Internet (Livestream) einen Bürgerklön online stattfinden zu lassen.

Im Vorfeld hatten sich an einigen Tagen Mitglieder aus den veranstaltenden Vereinen getroffen, um sich dieser Herausforderung zu stellen.





Zunächst wurden die Tüten mit Etiketten versehen, dann mit allerlei Leckerem gefüllt und schließlich noch persönlich an alle Beteiligten überbracht - den vielen fleißigen Helfern an dieser Stelle ein großes Dankeschön!

Viele Fragen kamen auf:

- Wie viele Mitwirkende können wir an einer Zoom-Konferenz teilhaben lassen?
- · Wie gestalten wir die Anmeldeprozedur, und wie bekommen die Teilnehmer*innen den Zugangscode?
- Kann man eine Diskussion unter solchen Umständen überhaupt durchführen?
- · Was müssen wir datenschutzrechtlich bedenken?
- Und hat der Bürgermeister Zeit, direkt vor Ort daran teilzunehmen?



- IT Lösungen
- ► IBM-Power-Server (System i)
- Programmierung
- Planung
- Seit über 40 Jahren PC - Service
- Akazienweg 12 33335 Gütersloh
- **5** 05241 7049424
- \rightarrow 05241 7049429

www.edv-rauer.de

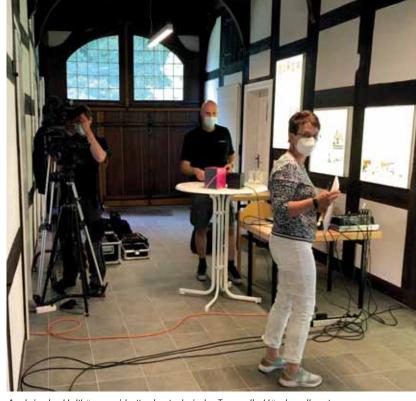
EDV-Service Rauer GmbH & Co. KG

info@edv-rauer.de

Letztlich haben wir auf all unsere Fragen eine Antwort und für alle Probleme eine Lösung gefunden. Mit Hilfe technisch versierter Profis wurde die Übertragung aus der Holtkämperei realisiert. Leider gab es bei der Direktübertragung leichte Tonprobleme.

Henner Schröder und Felix Krull moderierten in schon profihafter Souveränität den Abend. Es wurden wunschgemäß verschiedene Themen wie die Radfahrsituation auf der Haller Straße, Baugebiete, Planungsstand B61, Unterstützung für heimische Vereine, Raumsituation in Kindergärten und Grundschule usw. diskutiert und vieles mehr.

Der Bürgermeister Norbert Morkes war gut vorbereitet und informiert, und so konnte er zu vielen Punkten eine entsprechende Antwort geben.



Auch in der Holtkämperei hatte das technische Team alle Hände voll zu tun

In gewohnter Weise sorgte Siegfried Kornfeld mit seinen plattdeutschen Geschichten für eine kurze und besinnliche Pause. Was besonders bemerkenswert war, war die doch rege Teilnahme der Mitwirkenden zu Hause vor ihrem eigenen Computer. Von jung bis alt (unter 20 Jahre bis alt, über 90 Jahre) reichte die Altersspanne der Teilnehmenden. Hatten wir uns vorher Sorgen gemacht, ob es zu einem Austausch zwischen den Bürger*innen und dem Bürgermeister sowie den örtlichen Kommunalpolitikern kommen würde, so waren wir überrascht, dass das Medium Computer weniger hinderlich war als vermutet.

Oder hat die Klöntüte, die am Tag vorher an alle Teilnehmenden verteilt wurde, ihren Teil dazu beigetragen? Inhalt: Bier, mit und ohne Alkohol, Mettwurst, Käse, Brot und Rübenkraut.



Wie dem auch sei – nach ca. 1½ Stunden wurde die Veranstaltung planungsgemäß beendet. Es war schön zu erleben, dass Corona und eine daraus resultierende Computer-Konferenz das Interesse der Bürger*innen an örtlichen Themen nicht ausgebremst hat. Vielmehr kam das Konzept der offenen Moderation bei allen Teilnehmenden gut an.

Eine positive Erfahrung, die sich sicherlich auch auf die zukünftigen Präsenzveranstaltungen übertragen lässt. Schön, wenn dann auch wieder von Seiten der Stadt Gütersloh aus Verwaltung oder Politik eine Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner direkt vor Ort zur Verfügung steht.

Der Bürgerklön online war eine Erfahrung, eine gute; aber eine Wiederholung in dieser Art bleibt uns hoffentlich im nächsten Jahr erspart. Lieber treffen wir uns wieder bei Ortmeyer im Saal und diskutieren fair und leidenschaftlich die Dinge, die uns vor Ort bewegen und die unbedingt gesagt werden sollten.

Hans-Walter Schomann

Mecklenburgische Seenplatte

Ferienwohnungen und Bootshaus zu vermieten! Rad fahren, Wassersport, Wandern, Angeln und Jagdmöglichkeit.

www.urlaub-msp.de Tel.: 0160 - 69 12 172

Isselhorster Apotheke



Sven Buttler e.K.

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie



Unsere aktuellen Angebote finden Sie unter www.isselhorster-apotheke.de

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Mo - Do: 8.00 - 13.00 Uhr

15.00 - 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geöffnet, freitags durchgehend geöffnet!

Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh

Fon: 05241 6294 Fax: 05241 688474

Mail: info@isselhorster-apotheke.de

Tel.: 0 52 41 / 62 94





+ + + GUTSCHEIN+++

Gültig vom 27.08.2021 – 30.09.2021

20% Rabatt*

auf einen Artikel Ihrer Wahl

*gegenüber unserem bisherigen Verkaufspreis. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Rezeptanteile sowie bereits im Preis gesenkte Artikel. Gutschein ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und unserer Kundenkarte. Ein Gutschein pro Person und Einkauf. Gilt nur für vorrätige Artikel.

Sonnenschutz mit Gartenkunst für die Lindenbäume des Kirchplatzes

n den Hitzejahren 2018/2019 ist es im gesamten Stadtgebiet von Gütersloh und an vielen weiteren Orten zu "Sonnenbrandschäden" an den Südwestseiten von jungen glattrindigen Baumarten wie Ahorn und Linden, aber auch an jungen Obstbäumen gekommen.





Auf dem Kirchplatz Isselhorst sind insbesondere die Südwestseiten der Linden durch die tiefstehende Nachmittagssonne und die Abstrahlungshitze der Pflasterung während der Sommermonate stark geschädigt worden. Es treten dabei derartig hohe Temperaturen auf kleinster Rindenfläche auf, dass es zum "Aufkochen" der jungen Holzzellen kommt und diese dann absterben.

Die älteren und die in Gebäudenähe stehenden Bäume weisen diese Schäden hingegen nicht auf.



Inzwischen werden auch bei Baumpflegearbeiten die Stammaustriebe an den Bäumen belassen, die zum Schutz der Rinde durch eine Beschattung führen und auch die geschädigten Rindenareale besser versorgen können.

Bei Neupflanzungen werden präventive Maßnahmen eingesetzt, um die jungen Bäume zu schützen. Beispielhaft sei hier der "Weißanstrich" zur Reflektion des Sonnenlichtes (Pflanzung im Bereich Erpestraße) oder die Ummantelung mit Schilfmatten zur Beschattung (Dorfplatz) genannt.



Beide Verfahren greifen im Lindenbestand auf dem Kirchplatz aber zu kurz.

Hier gilt es, weitere Schäden zu verhindern und den Bäumen wieder eine bestmögliche Entwicklungschance zu verschaffen.

Bei einem Anfang Juli durchgeführten Auswahlwochenende der "Grünhelme" auf unserem "Acker" ist ein Schutzgatter für die Linden im Maßstab 1:1 angefertigt worden und Mitte Juli am Markttag der interessierten Isselhorster Bevölkerung vorgestellt worden.

Das Gatter besteht aus einer längs halbierten Baustahlmatte von 6 m Länge, das überlappend gebogen dann einen Durchmesser von

180 cm hat. Die 12 cm breiten Lärchenbretter wurden bis auf die Südwestseite auf Lücke gesetzt und mit Konterbrettern stabil verschraubt. Die Höhe des Gatters beträgt 125 cm bis 165 cm (Südwestseite).

Die Akzeptanz des Modells und des Rettungsversuches für unsere Linden liegt derzeit bei gefühlt 50% pro und 50% contra.

Nichts zu tun, wird unweigerlich zu weiteren Schäden und mittelfristig zum Abgang der betroffenen Linden führen.







Was soll das Modell also bezwecken?

- Beschattung des Baumstammes, insbesondere der Südwestseite, deshalb erhöhte Zaunbretter in diesem Bereich.
- Öffnung der "Baumscheibe" durch die Entfernung der stammnahen Pflasterung, damit die Bäume Platz zur Entwicklung bekommen.
- Schutz vor Bodenverdichtung der Baumscheibe durch die Verhinderung des Befahrens mit schweren Fahrzeu-gen und Schutz des oberflächennahen Wurzelkörpers.
- Keine Verletzung des Wurzelbereiches durch Pfostensetzung, das Gatter wird mit den unten überstehenden Gitterstäben "eingestochen".

- Das hohe Gesamtgewicht bietet relative Vandalismusfestigkeit.
- Verbesserung der Bodeneigenschaften, des Bodenlebens und der Wasserspeicherfähigkeit durch Aufbringung einer Laubmulmschicht.
- Bepflanzung der Baumscheibe mit dorftypischen Blühstauden für die Tierwelt als Beitrag zur Förderung der Biodiversität.
- Gärtnerischer Eindruck, kreative künstlerische Gestaltung – Ästhetik spielt immer eine Rolle.
- Geringe Kosten und lange Lebensdauer des Schutzgatters.
- Bei Akzeptanz der Bevölkerung Umsetzung der Maßnahme auch für weitere

Bäume des Kirchplatzes in enger Abstimmung mit dem Grünflächenamt der Stadt Gütersloh.

Öko-Werk im Dorf-und Heimatverein Isselhorst, Rainer Bethlehem

EVA WIERUM



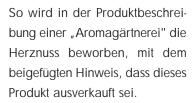
Dipl.-Ing.(FH) T+49 5241 961710 eva.wierum@t-online.de

Die Herznuss

lateinisch: Juglans ailanthifolia var. cordiformis

ie delikaten Nüsse haben die Form eines Herzens! Verwandt sind sie mit der Walnuss, schmecken aber anders, süßlicher, einmalig köstlich! An den walnussspezifischen Nachgeschmack ist nicht zu denken, da sie viel mildaromatischer sind. Die Heimat dieser winterharten Bäume ist Japan. Die Pflanzen werden nur mittelgroß und tragen schon als relativ junge Pflanze. Eine großartige Neuentdeckung!

Kai und Judith Elmendorf freuen sich über die gelungene Pflanzaktion



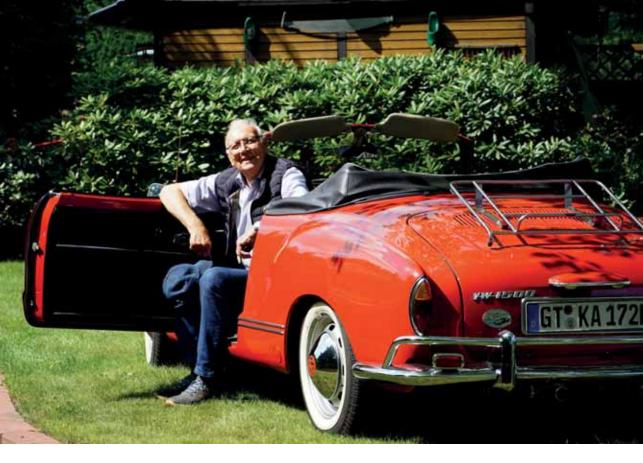
Wenn man den Postdamm in Richtung Gütersloh fährt, so ist gleich nach der Stele, die auf die ehemalige Preußische Grenze hinweist, eine große ungemähte Wiese zu sehen. Am Samstag, dem 5. Juni, wunderte ich mich über einige Autos mit Hamburger und Münchener Kennzeichen, die am Straßenrand abgestellt waren. Auch ein großer PKW-Anhänger parkte in der Einfahrt. In der Wiese waren einige Leute damit beschäftigt, hier etwas anzupflanzen. Das machte mich neugierig. Auf meine Nachfrage hin erfuhr ich, dass Kai Elmendorf zusammen mit seiner Frau Judith und einem achtköpfigen Tross freiwilliger Helfer aus Hamburg angereist war, um auf seiner 26.000 qm großen Wiese an diesem Wochenende weit über 200 Herznuss-Bäumchen und weitere heimische Gehölze zu pflanzen. Drei Jahre lang war die ehemals landwirtschaftlich genutzte Fläche nicht bewirtschaftet worden, damit sich der Boden erholen und nun bepflanzt werden konnte. Kai Elmendorf verriet mir, dass diese Aktion zum einen ein Beitrag zum Klimaschutz sein soll, zum anderen aber auch einen wirtschaftlichen

Aspekt hat. Sobald die Herznussbäumchen tragen und die Nüsse in ausreichender Menge zur Verfügung stehen, sollen sie nach seinem Wunsch die Grundlage für einen Edelbrand aus seiner Destille in Hamburg bilden. Wollen wir hoffen, dass neben den Bäumchen, denen eine große Klima-Resistenz nachgesagt wird, auch die Nüsse eine hohe - auch zweibeinige - Eichhörnchen-Resistenz besitzen.

Hans Georg Baumeister







KARMANN – Eine Legende mit Stil

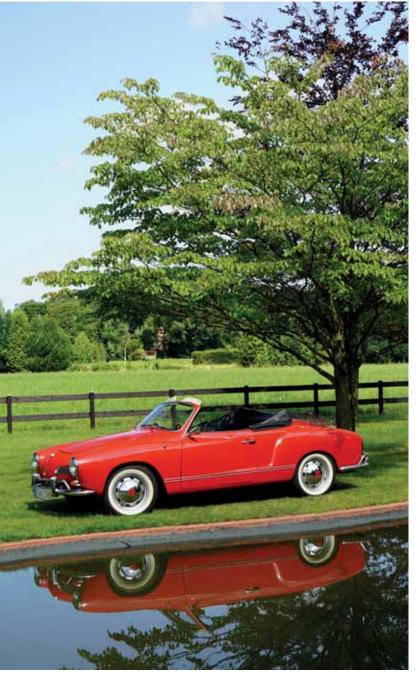
Passend zum Sommer, berichten wir dieses Mal von einem wunderschönen Oldtimer-Cabriolet.

Der Weg führt uns zum Schuhmacher-Meister Günter Karmann, der 56 Jahre das gleichnamige Schuhhaus an der Haller Straße betrieben hat. Neben seiner Arbeit hat sich Günter in der Werbegemeinschaft sowie im Heimatverein sehr aktiv für unser Dorf engagiert, so dass man sagen kann, dass er eines der Urgesteine von Isselhorst ist.

Der 85-jährige empfängt uns sportlich-adrett und zeigt uns stolz das Highlight seines Fuhrparks: Ein rotes VW Karmann-Ghia Cabriolet (Typ 14). Dieser Volkswagen, der überwiegend

bei Karmann in Osnabrück gebaut wurde, präsentiert sich zwar im sportlichen Design, Motor und Fahrwerk gleichen allerdings im Großen und Ganzen denen des Käfers. Um seinen glänzenden Traum in rot aus der Garage zu holen, startet Günter den luftgekühlten Motor... WOW, was für ein Klang!





Der rüstige Rentner bemerkt unsere erstaunten Blicke und grinst schelmisch: "Der Klang des 4-Zylinder-Boxermotors ist Musik in meinen Ohren." Auf einem Oldtimer-Treffen hat er einen Schalldämpfer erworben, der den Klang in Richtung Porsche lenkt und richtig kernig klingt.

Für die Inspektionen und Wartung übergibt Günter seinen Oldtimer an einen ortsansässigen Kfz-Betrieb. Bis heute musste allerdings kaum etwas an dem Ghia gemacht werden, so dass sich das Cabriolet im Originalzustand befindet. Selbst der Lack sowie die Chromteile glänzen noch immer unverändert.

Die Leidenschaft für Mobilität wurde bei Günter bereits in seiner Jugend geweckt. Er interessierte sich schon immer für Oldtimer und die "Autoschrauberei". Zusammen mit seinem ehemaligen Nachbarn Walter Brinker bauten sich die Jugendlichen aus zwei alten Motorrädern das Grundgestell für ihr eigenes Auto.

W. HALLMANN GmbH

Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-, Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen, Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten

Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14



Angetrieben wurde dieses Vehikel von einem 150er Sachs-Motor, und gebremst wurde nur mit den Füßen. Mit ihrem Eigenbau fuhren die Nachbarsjungen quer durch die Steinhäger Heide und lieferten sich sogar auch mal eine wilde Verfolgungsjagd mit der Polizei.

Trotz seines mechanischen Geschicks und dem Interesse an Fahrzeugen, trat Günter beruflich in die Fußstapfen seines Vaters, der ebenfalls Schuhmacher war. Seine heimliche Leidenschaft ließ ihn allerdings nicht

los. Als er in den Sechzigerjahren sein eigenes Schuhhaus hatte, sah er oft verschiedene Karmann-Ghia vor seinen Schaufenstern parken und dachte immer: "Mensch, das wär's…".

Die Möglichkeit, sich seinen Traum zu erfüllen, bot sich Günter, als ein Kfz-Meister, der bei Karmann in Osnabrück arbeitete, sein top-gepflegtes Cabriolet verkaufte.



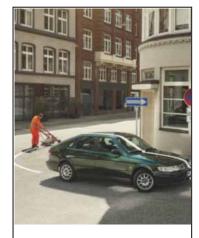
Dieses Angebot ließ sich Günter nicht entgehen und seitdem ist der Typ 14, der auch oft als "kleiner" Karmann-Ghia bezeichnet wird, im Besitz seines stolzen Namensvetters aus dem Isselhorster Kirchspiel.

Auf unsere Frage, warum es denn gerade ein Karmann-Ghia und kein anderer Oldtimer sein sollte, antwortet Günter mit einem Schmunzeln: "Der Name verpflichtet!"

Mit seinem Cabriolet nahm Günter schon häufig an verschiedenen Oldtimer-Treffen teil. Seinen größten Erfolg konnte er mit einem Pokal für die schönste Innenausstattung feiern. Er erinnert sich auch gerne an die Isselhorster Oldtimer- und Motorradtreffen in den Jahren 2000-2010, bei denen bis zu 100 Fahrzeuge im Hof der Brennerei Elmendorf zusammenkamen.

Gerne würde er so ein Treffen erneut stattfinden lassen. Vielleicht finden sich noch weitere Interessierte, und man kann die

> Tradition wieder aufleben lassen meldet euch gerne bei uns!



Darum kümmert sich mein Vertrauensmann

Mit der günstigen Kfz-Versicherung der LVM!

Stefan Thenhausen

Kahlertstr. 53 33330 Gütersloh Telefon 05241 34988 https://thenhausen.lvm.de



Technische Daten

Marke Typ

Volkswagen

Karmann-Ghia (Typ 14)

Fahrzeugklasse Cabriolet

Verkaufsbezeichnung

1500

04.1968 Erstzulassung

1.493 ccm Hubraum

Zylinder

44 (32 kW) PS

Kraftstoffart Super

13.411 km Laufleistung

Höchst-

geschwindigkeit 132 km/h

Besonderheiten Export-Stoßstangen, Heckgepäckträger



Zum Ende unseres Besuchs waren wir uns einig: Wir erlebten den Mythos Karmann im Doppelpack. Was beide auszeichnet: Sie sind Legenden mit Stil.

Günter, wir wünschen Dir mit Deinem schicken Cabriolet noch viele schöne Ausfahrten.

Text und Bilder Stephan & Susanne Sandkühler

Ferien für ihr Tier und Hundeschule Hof Niedergassel

Tel.: 05241-68236/6555 Hundeschule: 0160-1548716 hof-niedergassel@web.de





TOLLE AUTOS

- Neuwagen
- EU-Neuwagen
- Jahreswagen
- Vorführwagen
- Gebrauchtwagen

STARKER SERVICE

- Reifenservice
- Inspektion HU/AU
- Unfallabwicklung
- Mietwagen
- · Zubehör u.v.m.



ZUVERLÄSSIG. MENSCHLICH. FAIR.











Tel.: 05241 / 9601 - 0

www.authoaus-brinker.de



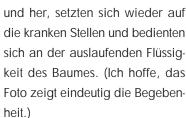


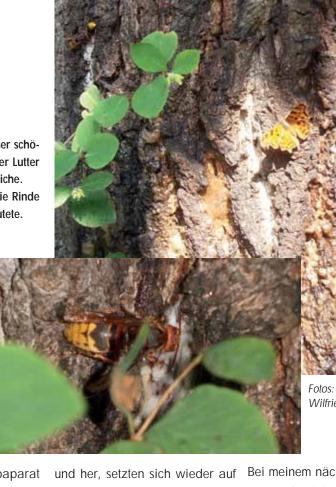
Fine interessante Begegnung in der Natur

ei einer Fahrt durch unser schönes Dorf entdeckte ich an der Lutter eine etwas angeschlagene Eiche. In einem Meter Höhe war die Rinde beschädigt und die Eiche blutete.

Es hatten sich weiße Ablagerungen gebildet, die von Hornissen angezapft wurden. Bei meiner Beobachtung flogen laufend Hornissen an die kranke Stelle und bedienten sich.

Ich konnte mit dem Fotoaparat bis auf einen halben Meter heran. Sie ließen sich nicht stören. Ein paar Tage später bin ich wieder hingegangen - das gleiche Spiel. Die Wespen flogen hin heit.)





Wilfried Hanneforth

Bei meinem nächsten Besuch hatten auch einige Schmetterlinge die wunde Baumstelle entdeckt. Drei Tagpfauenaugen und ein Perlmutter-Falter segneten sich. Die Schmetterlinge hielten ihre Flügel geschlossen, aber sobald eine Hornisse zu nahe kam, spreizten sie die Flügel in Abwehrstellung. Es lief harmonisch ab. Ich blieb neugierig und beim letzten Besuch waren weder Hornissen noch Schmetterlinge an der kranken Stelle. sondern Schwärme von Wespen. Ich bleibe am Ball.

Wilfried Hanneforth



Jäiden Dag chiff et Voluste

De Rausen bläuet in düaßen Jauer besonners üppig

enn ick tröüjje denke, wat häw sick in äiner Cheneratiaun, oder wat häw sick no den 2. Weltkrèije olles ännert.

Wenn ick hèier ouden Fenster kèike, is olles intakt, ouse Dochter säg, "bei Dir ist die grüne Hölle." Ick vosäüke auk, Baime, Planten un Blaunen to pflegen, doch et häw sick vial voännert. Oll bèi Lehrer Husemann, make ick oll de "vogelkundliche Wanderung" met, sietdem send viale Vüagel voschwounen. De Quirkstäirt (Bachstelze) wippe ümmer achtern House uppen Rasen. In ousen lütken Busk flodde Zilpzalp, de Chraünfink un de Gimpel wöiern aktiv. Wenn ick doüert Holler Feild no Hollen fodde, steich dat Laiwerken (Lerche) up un zwitscherde. Auk chiff et koum na Lüninge (Spatzen), de feihlt de Piarkürdel üpp de Stroode. Vo 60 Jauern sang de Nachtigal na innen Ludderholt (Lutterwald), de Kuckuck räip, et was äinmol. Ick fodde jaides Jauer Pingsten met de Kinner med'n Rah no Miajenfeild. Do, annen Honnermoor hät wèi en na haiert.

Ouse Duarp is auk derbe wuaßen. Os ick 1939 in de Schaule kamm, hädden wèi 1300 Inwohner, vondage send et iawer 5000 Löüe.

De mäisten Singvüagel liawet von Insekten. De Bestand häw derbe afnuemen. Viale Kawels, Fläijen, Mèiden send voschwounen. Hauptursaken send dat Sprützen von Chiften in de Landwirtschaft un de Autoabchase.

Os ick Kèind was, hadden doch baule de Hälfte von de Bürger no Vaih in'n Stalle. Jäider Bouer hadde en Fenster inner Dial uaben und de Schwalben flüajen hen un hiar. Se hädden manzen twe mol Junge. Herrlich, wi de Vüagel elegant fläijen können.

Bèi us in'n Chauern hät wèi no

sen, Raudböstken (Rotkehlchen), Baukfinken(Buchfinken) os Singvüagel un dann natürlich Douben (Tauben), lakstern (Elstern), Dohlen un manzen hölt sick auk mol en Specht up. Wei hät ollerhand Vuagelnistkasten hangen un huapet, dat se annuahmen wäiert. De Rausen bläuet in düaßen Jauer besonners üppig. Ouse Perücken-

besonners üppig. Ouse Perückenstrauch is ne Pracht un wenn ick ouden Fenster keike, is Nowers Blaumenchauern bunt, in ollen Farben. Dat ärste Obst was üppig. De Kirsken-(Kirschen-) un de Himbeerernte is reichhaltig, de Winter kann kuamen.

Wilfried Hanneforth





Isselhorst lebt auf...

so könnte man

"Isselhorst aLive"übersetzen.

Unter diesem Slogan wird am 18. September auf dem Kirchplatz ein Herbstfest mit der Auflage der 3G-Regeln stattfinden. Viele Vereine des Kirchspiels trauen sich nun also, trotz der unsicheren Zeiten, "nach Jahren" mal wieder ein Dorffest zu feiern. Mit großzügiger Unterstützung der Stadt Gütersloh, der Gütersloher Marketing und des Fachbereichs Kultur wird es eine vielfältige Veranstaltung für Jung und Alt geben.

Eine große Bühne vor der Kirche bietet reichlich Platz für unsere Chöre, für diverse Auftritte von Künstlern bis hin zum Höhepunkt ab 19.00h mit dem Avenwedder Rock Orchestra GTown. Die Vereine werden viele Aktionen für Jedermann anbieten, Verzehr-und Getränkestände aufbauen

COURVOLLEYBALLAKT Noch laufen die Planungen auf Hochtouren, zumal es coronaNWEINTORWAND - konform und in enger Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt
geplant werden muss. Die Veranstalter sind sich sicher, damit
SCHIESSENBALLWER einen großen Beitrag zur Neubelebung des kulturellen Lebens
FENFASSLIVEMUSIK in Isselhorst zu leisten. Der Programmablauf wird in Kürze auf
CHAMPIGNONSFLAMM der neuen Homepage des Dorf-und Heimatvereins zu finden
sein, aber auch Plakate und Flyer sind in Arbeit.
KUCHFNESPRESSOBIER Henner Schröder



Isse horster



Besuchen Sie doch mal unsere neugestaltete Homepage,

www.heimatverein-isselhorst.de

die gerade an den Start gegangen ist!

Kleinanzeigen:

Suche/biete Tages-/Urlaubsbetreuung für Hund in Isselhorst auf Gegenseitigkeit. Erfahrung, Garten, Auslauf geboten/gewünscht.

T: 015158884809

Isselhorster Ehepaar 50+ sucht bebaubares Grundstück (Kauf/Erbpacht) oder freistehendes Haus in Isselhorst zur Eigennutzung -0173-3550554

Wir, eine Familie aus Isselhorst mit zwei Kindern (4 und 1 J.), suchen EFH oder Grundstück zum Kauf und freuen uns über freundliche Angebote Tel.: 0176-82177625.

Die Ökowerkstatt sucht alte Kartoffelund Mehlsäcke. Bitte bei Rainer Bethlehem melden: T: 05241/6451

Tanzpartner (gerne 55+) für Standarttanzkurse oder auch Tango Argentino gesucht. T: 0179 / 3239543

Antike Strohschneide ca. 1,70 Meter lang, sehr gut erhalten und als Dekostück geeignet. Gegen eine Spende an den Dorf- und Heimatverein abzugeben. Tel. GT 960422

Ihr direkter Weg zu den Vereinen

im Kirchspiel Isselhorst: www.heimatverein-isselhorst.de/ vereine-im-kirchspiel/ oder sofort per Handy mit dem QR-Code



Der Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Das Marktcafé der AVVO erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Uhr die Tische abgeräumt und in der Festhalle für das nächste Marktcafé verstaut würden, wäre manch einer zum Klönen noch länger sitzen geblieben, und genauso ist es eigentlich gedacht.

Jeweils in der Zeit von 14.00 Uhr (meistens schon etwas früher) bis 17.00 Uhr bietet das AWO-Marktcafé nicht nur leckeren Kuchen und Torten nebst Kaffee und Tee an, sondern bietet jedem die Möglichkeit zum Klönen und Plaudern.

Ein Stück Nostalgie aus dem ehemaligen Bauernhauscafé "Unnern Aiken" findet sich im Marktcafé wieder, denn die Kuchen-Kühltheke nimmt – jetzt im strahlenden Rot – einen festen

Meine kleine Nähstube Bärbel Pieper

in Isselhorst Änderungsarbeiten aller Art Tel.:0 52 41 / 7 42 69 65 www.meinekleinenaehstube.com



Die "neue" Theke mit sieben Sorten Kuchen. Doris Johannwille steht strahlend dahinter.

Platz ein. Auch Doris Thiele, die über zwanzig Jahre das Bauernhofcafé betrieben hat, findet man jetzt des Öfteren ehrenamtlich im AWO-Marktcafé. Im Gepäck hat sie meistens – wie alle Ehrenamtlichen – einen leckeren Kuchen. So kommen manchmal schnell sechs bis acht verschiedene Sorten zusammen, damit auch für jeden etwas dabei ist. Durch die ehrenamtliche Tätigkeit sowohl beim Backen als auch bei der Durchführung des Marktcafés sind die Preise äußerst moderat und erschwinglich. Das Außencafé wird jeweils durch freiwillige Helfer auf- und abgebaut.

Es geht meistens lustig und fröhlich zu im Team der Mitarbeiter*innen des Marktcafés, man wechselt sich ab und ist flexibel. Dennoch werden zur Entlastung noch Bäcker*innen und Helfer*innen gesucht, damit auch wirklich jeden Freitag das Marktcafé zum Klönen und Genießen öffnen kann.

Derzeit müssen natürlich noch die jeweils gültigen Coronaregeln – wie in Gaststätten – eingehalten werden. Eine Nachverfolgung kann entweder über die von der AWO installierte "LUCA-App" oder über Checklisten erfolgen. Tischdesinfektionen und Desinfektionsspender sind selbstverständlich.

Isselhorster Wochenmarkt - ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz





Wir freuen uns auf Sie! Ihre Isselhorster Marktbeschicker

Herbst in Isselhorst Geflügel
Lückenotto

Fon 0 52 45 - 32 28 Fon 0 52 45 - 1 86 54 Fax 0 52 45 - 92 48 34

Dieselstraße 24 33442 Herzebrock-Clarholz

Obst & Gemüse

Elke Könighaus

Rochusweg 50 33397 Rietberg Telefon 0 52 44 / 7 08 91











Bild: Staffelstabübergabe: Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh hat einen neuen Firmenkundenexperten im Kompetenzzentrum Isselhorst. Firmenkunden-Bereichsleiter Ralf Reckmeyer (links) gratuliert Christopher Korfmacher (Mitte) zur neuen Aufgabe, die er von Uwe Winkelhage (rechts) übernimmt.

Christopher Korfmacher folgt auf Uwe Winkelhage Neuer Firmenkundenexperte in Isselhorster Volksbank

ütersloh-Isselhorst. Die Volksbank Bielefeld-Gütersloh begrüßt einen neuen Firmenkundenberater im Kompetenzzentrum Isselhorst. Christopher Korfmacher wird Nachfolger von Uwe Winkelhage, der sich Ende Juli nach 45jähriger Tätigkeit, davon 37 Jahre für die Volksbank Bielefeld-Gütersloh oder einer ihrer Vorgängerinstitute, in den wohlverdienten Ruhestand verabschie-

det. "Unsere Kundinnen und Kunden in Isselhorst und Ummeln dürfen sich auf einen hervorragend aus- und weitergebildeten Bankexperten freuen, der bei uns einen erstklassigen Job macht", betont Vorstandsvorsitzender Michael Deitert. Ralf Reckmeyer, Bereichsleiter Firmenkundenbetreuung, gratuliert dem 33jährigen ebenfalls zur neuen Aufgabe: "Mit seiner Erfahrung

in der Firmenkundenbetreuung wird er kompetent den Isselhorster Firmenkunden bei allen finanziel-Ien Themen partnerschaftlich zur Seite stehen."

Christopher Korfmacher arbeitet bereits seit 2013 bei der Volksbank Bielefeld-Gütersloh in der Firmenkundenbetreuung der Gütersloher Zentrale. Nach vollend-Ausbildung eter bei Sparkasse Rietberg 2010 war er dort für drei Jahre in der Privatkundenbetreuung tätig. Nebenberuflich absolviert der motivierte Sparkassenfachwirt ein zusätzliches Bachelor of Finance - Studium, welches 2014 erfolgreich abschloss. In dieser





Zeit entwickelte sich der talentierte Nachwuchs für Fach- und Führungsaufgaben und baute weitergehende umfassende Kompetenzen im Finanzbereich auf.

"Ich freue ich mich auf Isselhorst, meine neuen Kolleginnen und Kollegen im Kompetenzzentrum und auf die Arbeit mit meinen Kunden", sagt der Finanzspezialist. Mit Uwe Winkelhage an seiner Seite hat Korfmacher den Großteil der Firmenkunden aus Isselhorst und Ummeln bereits kennengelernt. "Dort konnte ich hautnah erleben, wie viel Vertrauen und gemeinsame Erfahrungen eine jahrzehntelange Partnerschaft mit sich bringen.



Geschäftszeiten: Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

In zahlreichen Gesprächen habe ich auch schon die nächste Generation der Geschäftskunden gesprochen", freut sich der in Gütersloh-Kattenstroth lebende Korfmacher.

Firmenkundenleiter Ralf Reckmeyer dankte Uwe Winkelhage für die vielen engagierten Volksbank-Jahre in Isselhorst. Winkelhage hat sich für die nächste Lebensphase übrigens viel vorgenommen: "Ich werde mehr Zeit mit meiner Frau sowie auf unserem Hof und im Garten verbrinaen", der 64iährige. SO Außerdem stehen Reisen und Fahrradtouren auf dem Programm. Winkelhage verriet zudem zwei Herzensangelegenheiten: "Ich freue mich darauf, das geplante Umbauprojekt meiner Tochter zu begleiten und mit unserer neuesten Anschaffung, einem alten VW Beetle Cabrio, schöne Ausflugsfahrten zu unternehmen."

Bielefeld fährt Rad – Neue Ausstellung in Volksbank-Lobby

Fahrrad Sinnbild der Freiheit. Versprach es doch Mobilität in einer Zeit, in der PKW tatsächlich Fortbewegungsmittel für Privilegierte war. Heute steht das Rad mit seiner Zero Emission für Nachhaltigkeit. Die wechselvolle Geschichte des Fahrrades widmet sich die spannende Ausstellung "Bielefeld fährt Rad - Tradition und Zukunft in Bewegung" dem facettenreichen Thema. Bringt den Besuchern in

Erinnerung, dass Bielefeld einst zu den bedeutendsten Fahrradstädten gehör-

Für einige Generationen zuvor war das

Neben dem historischen Streifzug kommen in der Ausstellung vier BIE Fahrradakteure zu Wort. Aktuelle Trends wie Bike Packing samt Ausstellungsobjekten werden gezeigt. Es gibt viel zu entdecken.

Die Ausstellung läuft vom 2. September bis zum 31. Januar 2022 in der Lobby der Volksbank am Kesselbrink 1 in Bielefeld.

www.volksbank-bi-gt.de/lobby

Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG



Blütenpracht in der Krullsbachaue

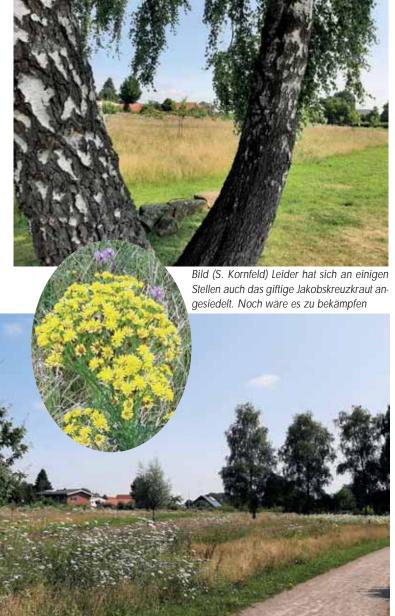
Bild (S. Kornfeld) Schmetterlinge haben sich eingefunden, z.B. das wunderschöne Pfauenauge.



Die Bebauung des Baugebietes Krullsbachaue ist noch nicht abgeschlossen, der letzte Bauabschnitt wird für die Bebauung vorbereitet. Die für den Eingriff in die Natur ausgewiesenen Ausgleichsflächen zwischen bebauter Siedlung und der Niehorster Straße zeigen sich aber schon in voller Pracht:

Bild (S. Kornfeld): Einige Birken der ehemaligen Baumschule Lütkemeyer sind stehengeblieben. Um sie herum ist derzeit eine vielfältige Blütenpracht zu bewundern.

Bild (S. Kornfeld) Mit seinen Wegen, Bänken, dem Spielplatz und der Boule Spielmöglichkeit ist die Krullsbachaue ein hervorragendes Naherholungsgebiet und wird von den Anwohnenden und dem überregionalen Fahrradverkehr gut angenommen.





lüsse; Lebensspendend und zerstörerisch. Flüsse sind Lebensadern der Menschen. Seit Jahrtausenden siedeln Menschen überall auf der Welt an Flüssen und Bächen. Flüsse sind von großem Nutzen – sie ermöglichen Leben, und sie können große Gefahren bergen.

Die Haller Straße dorfauswärts, Blick von Elmendorf/Manufaktur Richtung Steinhagener Straße. Der Pfarrkamp war noch unbebaut. Das Wasser bahnte sich etwa in Höhe der früheren Gärtnerei Kollhörster/heute Seniorenhof DRK den Weg Richtung Dorfzentrum, durch Schürmanns Garten. An Elmendorf/Manufaktur vorbei ergoß es sich dann Richtung Lutterbett. Das Wasser stand ca. 50 cm hoch

Die verheerenden Flutkatastrophen der letzten Wochen haben uns noch einmal die zerstörerische Kraft des Wassers vor Augen geführt. Wenn wir angesichts dieser Bilder zurückblicken auf das Hochwasser in Isselhorst vor 75 Jahren, so soll damit nicht unangemessen verglichen werden: Der Vergleich mahnt zur Anteilnahme, aber auch zur Dankbarkeit dafür, in welcher

Sicherheit das Dorf trotz einiger Überschwemmungen ein dreiviertel Jahrhundert leben durfte. Damit verbunden ist gleichzeitig eine Aufforderung: Die Möglichkeit der unerwarteten Überschwemmungen darf nicht verdrängt werden, "Katastrophendemenz" – so die Forschung – ist eine Erklärung für mangelnde Vorkehrungen.

Heidi Milberg
Ihre Immobilienmaklerin
im Kreis Gütersloh...
...und darüber hinaus!



Kirchplatz 2 | 33803 Steinhagen Fel.: 05204 8780120

E-Mail: h.milberg@am-kirchplatz-immobilien.de Web: www.am-kirchplatz-immobilien.de

Die Lutter

Der Name: "Lutter" geht wohl auf das mittelhoch- deutsche Wort "lauter" zurück, das so viel wie "hell, rein, sauber" bedeutet. Schon für das Jahr 1002 wird eine "Luthera" erwähnt, abgeleitet von "Lauterbach", klarer Bach.

Der Verlauf: Die Quellen der Lutter liegen am Böschungsfuß des Ostwestfalendamms, im sog. Lutterkolk. Das Besondere: Die Lutter ist in zwei Wasserläufe geteilt. Im Jahre 1452 wurde die sog. Bielefelder Lutter kurz hinter der

Bielefelder Lutter kurz hinter der Quelle von der Gütersloher Lutter abgegraben und in einem künstlich hergestellten Bachbett östlich umgeleitet. Diese Lutter mündet in die Weser, deshalb die Bezeichnung "Weser-Lutter".

"Unsere Lutter" mündet bei den Bombergen südlich von Harsewinkel in die Ems und wird deshalb Ems-Lutter genannt. Sie erstreckt sich über 25 km. Die Haller Straße Links die Villa Schürmann, rechts Elmendorf/heute Manufaktur, im Hintergrund die Festhalle

Mehr Einzelheiten zum Hochwasser von 1946: Rolf Ortmeyer, Die Lutter und ihr Hochwasser. Markus Poch, Da schwamm der Hund um den Herd, Zeitzeugen berichten, Westfalen-Blatt Nr. 31, 6./ 7. Febr. 2016 https://www.heimatvereinisselhorst.de/stelen/tafel19/



Frau Reichardt: Das Leben geht weiter (wahrscheinlich aus dem Jahr 2006)

Das große Hochwasser.

Vor 75 Jahren war es ein neuntägiger Dauerregen, der die Lutter über die Ufer treten ließ. Die höchsten Pegelständer erreichte der Fluss am 8. und 9. Februar 1946. 125 Millimeter Regen fielen an diesen beiden Tagen. Das Überflutungsgebiet begann in Ummeln und erreichte das tiefergelegene Isselhorst. Eine Fläche von bis zu einem Quadratkilometer war betroffen. Besonders in Mitleidenschaft gezogen waren Straßen und Gebäude im Ortskern. Ortmeyers Gasthaus war bis zu 60 Zentimeter überschwemmt. In Privatwohnungen liefen die Keller voll. Durch Begradigungen und höhere Uferböschungen wurde den folgenden Jahrzehnten Hochwasser dieses Ausmaßes verhindert.

Still, dunkel und feucht hatte auch das neue Jahr 1946 begonnen. Was würde es bringen? Jeden Tag stieg (das Wasser der Lutter) um einige Zentimeter. Der Müller, Herr Eckelkamp, versuchte über das Wehr das Wasser zu regulieren. Den Einstieg zur Lutter zwischen Mühlenhaus und Mühle dichtete er ab. So verging der Januar. Die Gefahr einer Überschwemmung schien vorüber.

Leider begann der Februar mit noch mehr Regen. Das Wasser stieg wieder an. Am 10. Februar kam Herr Eckeikamp zu uns ins Haus gelaufen, er riet uns, den Keller zu räumen. Der "Keller' war ein Raum, der sich an die Küche anschloss und ca. 40 - 50 Zentimeter tiefer lag. Ich machte mich sofort an die Arbeit und räumte die Kartoffeln und die wenigen Vorräte auf den Boden. Anschließend trug ich das Bettzeug hinaus und packte die Matratzen auf den Ausziehtisch im Wohnzimmer. Ich war keine Minute zu früh fertig, als das Wasser kam. Es

war nicht so wie wir es vermutet hatten, an der Mühle über das Ufer getreten, sondern zwischen der Mühle Sundermann und der Gärtnerei Kollhörster. Es hatte seinen Lauf über den Meierhof genommen, strömte durch die Deele des Mühlenhauses in die Wohnräume und zur Haustür wieder hinaus. Es hatte 40 cm hoch gestanden und viel verschmutzt. Es dauerte fast ein halbes Jahr, bis die Wohnung wieder trocken war.

.... Das Wasser hatte Schaden und Aufregung gebracht. Wohin mit dem Vieh, wenn es im Wasser stand. Der Meierhof nahm Ortmeiers Schweine in Pension, die Kühe kamen bei Elmendorf unter. Pastors Enten verschwanden auf Nimmerwiedersehen, wie mir erzählt wurde. Größere Schäden hatte das Wasser am Ufer und an den Wegen angerichtet. von der Einfahrt zum Meierhof bis hinab zur Lutter war ein tiefer Graben gespült worden.

Fundstelle: "Die Lutter und ihre Hochwasser", Archiv Rolf Ortmeier





Die Verpflichtung der Gegenwart.

Die Gegenwart steht unter dem Eindruck des Klimawandels. Meteorologen halten es für hoch wahrscheinlich, dass Starkregenereignisse zunehmen werden. Gütersloh und Isselhorst liegen in einer Flachlandregion, in der nach Starkregen voraussichtlich keine reißenden Fluten entstehen, die sind das eigentlich Zerstörerische sind; aber Hochwasser ist möglich. Die Stadt ist durchzogen von Fließgewässern, die von Senne und Teu-Wald toburger kommend Gütersloh durchqueren und der Ems zufließen. Dazu gehört auch die Lutter mit ihrem Nebengewässer, dem Reiherbach.

Die Stadt geht davon aus, dass das Überflutungsrisiko steigt. Neue Konzepte müssen entwickelt werden, um diesem Risiko zu begegnen. Dazu gehören u.a. die Wasserrückhaltung, die Versickerung, etwa durch Muldensysteme, die Flächenentsiegelung, eine veränderte Bauleitplanung. Beispiele: Die Krullsbachaue dient der Versickerung und der Regenrückhaltung. Gemeinsam mit der Stadt Bielefeld wird in den Jahren 2022/23 ein Regenrückhaltebecken gebaut, das mögliche Abflussspitzen aus dem Teutoburger Wald abfängt und die Lutter entlastet. Die Bauleitplanung muss Konsequenzen ziehen: Es sind Freiflächen vorzusehen, auch wenn sie Verkaufserlöse schmälern. Aber auch der Einzelne ist gefordert: Steingärten sind nicht vereinbar mit der Aufgabe, "Schwammstädte und -dörfer" zu schaffen.

Dr. Siegfried Bethlehem

Erläuterungen zum Hochwassermanagement in Isselhorst:

https://www.guetersloh.de/de-wAssets/docs/fachbereich-31-umweltschutz/klimafolgenan-passung/Klimaanpassungsbe-richt-Guetersloh_final-NQ.pdf

https://www.flussgebiete.nrw.d e/gefahren-und-risikokarten-lutter-system-5846

Mecklenburgische Seenplatte

Ferienwohnungen und Bootshaus zu vermieten! Rad fahren, Wassersport, Wandern, Angeln und Jagdmöglichkeit.

www.urlaub-msp.de Tel.: 0160 - 69 12 172



ströher str. 80 · 33803 steinhagen

tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356 zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de



Die Energiewende für Ihr Haus Klimapakete



ERDWÄRME



GAS-HYBRIDHEIZUNG



PELLETS

+ Förderservice + Wartung & Garantieverlängerung + smarte Regelungen

WASSER & WÄRME ERLEBEN

Henrich Schröder GmbH Haller Straße 236 33334 Gütersloh-Isselhorst Telefon: 05241-9604-0 info@henrich-schroeder.de www.henrich-schroeder.de



Hochwasser – was dann?

ie jüngsten Ereignisse im Süden von NRW haben auch uns hier in Isselhorst bis ins Mark getroffen. Hilflos mussten wir die Bilder im Fernsehen verfolgen, oftmals verbunden mit dem Gedanken, dass wir hier im Kirchspiel auf einer "sicheren Scholle" leben.

Alles andere als "hilflos" waren aber sehr viele Menschen aus unserem Kirchspiel bei zahlreichen Aufrufen zu Spenden und tatkräftigen Einsätzen. Nach einem ersten Aufruf "Mastholte hilft"



Einige Feuerwehrleute aus Bliesheim nehmen Pumpen, Schläuche etc. dankbar entgegen. / Benefiz LM

verbreiteten sich rasend schnell via Facebook und WhatsApp Hilfsangebote von allen Seiten. So richtete beispielsweise Veronika Klas eine Sammelstelle ein, von der aus Hilfsgüter nach Mastholte gebracht werden sollten. Schon kurz nach dem Aufruf kam die Nachricht, dass Mastholte nichts mehr annehmen könne

Der Isselhorster Bodo Fletemeier organisierte parallel dazu Hilfstransporte über den Verein "Angler helfen Kindern", denen man sich anschließen konnte.

Die größte Schwierigkeit war es allerdings, gezielte Aktionen durchzuführen, da an allen Orten der Katastrophe Chaos herrschte. In diesem Fall aber kam es zu einem guten Kontakt nach Bliesheim in der Eifel. Hierhin wurden zunächst Pumpen, Schläuche, Eimer, Decken sowie weiteres Reinigungsmaterial und Hygieneartigeliefert, später auch Schlafsäcke, Bekleidung und sonstige notwendigen Sachen.

Hier könnten nun unzählige Hilfsaktionen aus dem Kirchspiel aufgezählt werden, ob Lebens-





ERPESTRASSE 40 | 33649 BIELEFELD | T 0521 487365 INFO@M-WIERUM.DE | WWW.M-WIERUM.DE

mittelspenden – auch in Form von Würstchen für die Hilfstrupps vor Ort – oder Reinigungskonzentrate in großen Gebinden, Muldentransporte, Baumaschinen und ehrenamtliche Handwerkerarbeiten: Alles kam gezielt in Bliesheim und unzähligen Städten und Gemeinden an und wurde dankbar angenommen.

Dies sollen nur einige Beispiele für die große Solidarität mit den Flutopfern sein, von den gewaltigen Spenden ganz zu schweigen. (Siehe auch unten: Benefizkonzert der Luttermöwen.)

Wir können bestimmt sicher sein, dass es im umgekehrten Fall genauso zu Hilfsaktionen kommen



würde – ein schönes Gefühl. Hoffen wir, dass wir davon verschont bleiben, auch wenn es mal etwas heftiger regnet.

Aber eins sollten alle daraus lernen: Katastrophen dieser Art können nicht immer verhindert werden, aber gegen die Ursachen der Klimaveränderungen können wir etwas tun. Packen wir es an!

Henner Schröder

Über den Hochwasserschutz hier vor Ort und dessen Planung berichten wir im nächsten Isselhorster

Luttermöwen geben Benefizkonzert für Opfer der Flutkatastrophe Sensationelle 5.200 Euro werden gespendet

pontan beschloss der Shantychor "Die Luttermöwen" ein Open-Air-Benefizkonzert vor der Isselhorster Kirche zu geben. Die dabei gesammelte Summe von sagenhaften 4800,00 Euro wurde von den Chormitgliedern noch einmal aufgestockt. Und so konnten 5.200 Euro auf das Spendenkonto der Stadt Hagen überwiesen werden.



Nachts schlafen die Ratten doch Nachts schloapet de Ratten doch

Wolfgang Borchert, *1921, † 1947, war ein deutscher Schriftsteller, der seine Kriegserfahrungen literarisch verarbeitet hat. Die nachfolgende Kurzgeschichte "Nachts schlafen die Ratten doch" entstand 1947, in seinem Todesjahr. Sie gilt als bekanntes Beispiel der sogenannten Trümmerliteratur. Um unseren Leserinnen und Lesern zu zeigen, dass die plattdeutsche Sprache nicht nur eine "Dönekensprache" ist, habe ich die Kurzgeschichte von Wolfgang Borchert übersetzt. Wer sie einmal in hochdeutscher Sprache nachlesen möchte, sei auf die Internetadresse https://www.mondamo.de/alt/borchert.htm verwiesen. Plattdeutsch Übersetzung S. Kornfeld

Dat huohle Fenster in de eensamen Müer haujanede (gähnte) blaoraud in de Oamdsunnen. Stoaffwölke flimmerden tüsken de pielerrecht na buom wiesenden Schottsteinreste. De Schuttwüsten dösede. He hadde de Augen to. Metmoal wuord et na düsterder. He merke, dat do eener kuemen was un vor em stund, sachte un düster.

Nu hätt'se mi! dachte he. Os he son biëden met siene Augen plinkerde, soag he blos twe Bëine met'n armöidige Büxen do üöwer. De stünnen derbe krumm vüör em, he konn dür de Bëine hendür kieken. He reskeerde, an de Büxenbëine hauge to kieken



un kannde dän ölleren Mann. De hadde een Mest un een Kuorf inne Hand. Un'n betten Dreck an siene Fingerspitzen. "Du schlöpps hier woll, watt? freig de Mann un keik von buorm up siene strubbeligen Hoar harunner. Jürgen plinkerde dür de

Bëine von dat Mannsmenske in de Sunnen un siä: "Näi, ik schloape nich. Ik mot hier uppassen." De Mann nickede. "So, doaför häss du woll den dicken Knüppel doa?" "Jau", siä Jürgen modig un hëil den Knüppel faste.





"Up watt passest du dann up?"
"Dat kann ik nich säggen." He hëil met siene Hänne den Knüppel faste. "Woll up Geld, wat?"
De Kerl sette den Kuorf dal un wiskede dat Messer an siene Büxen hen un her. "Nai, up Geld üöwerhaups nich", siä de Junge meschant (verächtlich). "Up ganz wat anners". "Na, up wat dann?"

"Ik kann et nich säggen. Wat anners, häff ik doch oll säggt."

"Na, dänn nich. Dänn sägge ik di auk nich, wat ik hier in dössen Kuorf häbbe (häwwe)." He stodde den Kuorf met sien Foot un klappe dat Mest to.

"Pah, kann ik mi denken, wat in den Kuorf is", mëinde Jürgen minnachtig (geringschätzig), "Kaninkenfouer".

"Donnerkiel", siä do de Mann verwünnert, "bis ja'n ganz fixen Kerl. Wu (wo) ault bis du dänn?" "Niëgen". "Kiek moal, niëgen bis du oll. Dänn wëis du ja auk, woviël drai moal niëgen sind, wat?" "Kloar", siä de Junge. Un ümme Tiet to winnen, siä he na: "Dat is doch ganz eenfack. Un keik dür de Bëine von dat Mannsmenske hendür. "Drai moal niëgen, nich?" freig he na eenmoal. "Siëbentwintig. Dat wusse ik butz."

"Stimmt", siä de Mann "un just soviële Kaninken häff ik". Jürgen make sien Mul up: "Siëbentwintig?" "Du kannst'se di bekieken. Viële sind na ganz jung. Woss du?" "Ick kann doch nich. Ick



Gütersloh: Werner-von-Siemens-Str. 2 | Bielefeld: Obernstraße 51

mott uppassen, " siä Jürgen unsiëker. "Ümmerto?" freig de Mann, "nachts auk?"

"Nachts auk. Ümmerto." Jürgen keik an de krummen Bëine hauge. "Oll von Soaterdag Oamd", flüsterde he. "Oawer geihs du dänn üöwerhaubs nich na Hus hen? Du moss doch iärten!" Jürgen lichtede ëinen Stëin

an. Doa lagg een half Braut. Un eene Büssen uut Bleck. "Du raukes", frëig de Mann, "häss du dann eene Piepen?" Jürgen packe sienen Knüppel faste un siä een biëten bange: "Ik dreihe, Piepen magg ik nich. "Dööt mi leid," siä de Mann un bücke sik na sienen Kuorf, "de Kaninkens häss di ankieken konnt.



Besonners de Lütken. Viellichte häss di eent uutsocht. Oawer du kanns hier ja nich weg. "Nai", siä de Junge truerig, "nai, nai." De Mann namm den Kuorf un richte sik up. "Na ja, wenn du hier blieben moss - dööt mi leid." Un he dreihde (dragge) sik ümme. "Wenn du mi nich vörraödts, " siä de Junge tengern, "et is wiëgen de Ratten." De krummen Bëine kaimen een Trett trügge: "Wiägen de Ratten?" "Jau, de friät't doch von de Dauden. Von Mensken. Do liäwet de doch von." "Wecka sägg dat?" "Use Schoolmester!"

"Un du döös nu up de Ratten uppassen?" freig de Mann. "Dat bruks du oawer nich." Un dann siä de Junge, dat'm kuum haören konn: "Mien Broer, de ligg do unnen." Jürgen wiese met den Knüppel up de tohaupe sunkenen Müern. "Use Hus kreig ne Bombe af. Met ëimoal was dat Lecht weg in usen Keller. Un he auk. Wi hätt na roupen. He was viël lütker os ik. lärs veer. He mott ja na hier sien. He is doch viël lütker os ik."

De Mann keik von buorm up siene strubbeligen Hoar. Oawer dänn siä he met moal: "Häff ju Schoolmester ju dat nich säggt, dat de Ratten nachts schloapet?" "Nai", siä de Junge un soag met eens ganz möhe uut, "dat häff he nich säggt."

"Dat is mi oawer een Schoolmester", siä de Mann, "wenn he dat nich moal weit. Nachts schloapet de Ratten doch. Nachts kanns ruhig na Hus hen goahn. Nachts schloapet se ümmer. Oll, wenn et düster wätt."

Jürgen make met sienen Knüppel lütke Kulen in den Schutt. "Lütke Bedden sind dat ölle", dachde he, "ölls lütke Bedden." Do siä de Mann (un siene krummen Bëine waörn ganz kriwwelig dobie): "Wees wat? Ik fo-er nu miene Kaninkens un wenn et düster wätt, hale ik di af. Villichte kann ik eent metbringen. Son lütket, wat menns du?"

Jürgen make lütke Kulen in den Schutt, 'ne masse lütke Kaninken. Witte, griese, wittgriese. "Ik weet nich," siä he un keik up de krummen Beine, "wenn'se tatsächlick nachts schloapet". De Mann steig üöwer de Müerreste henweg up de Stroaten. "Ju Schoolmester kann doch inpacken, wenn he dat nich moal wëit."

Do stund Jürgen up un freig: "Wenn ik eent kriegen kann? Een wittet vielichte?" "Ik will't moal versöken", raip de Mann, "oawer du moss hier solange toiwen. Ik goah dän met di na Hus hen, wees du? Ik mott dien' Vader doch säggen, wo so'n Kaninkenstall baut wätt. Dat mött't ji ja wiëten." "Jau", raip Jürgen, "ik töiwe. Ik mott ja na uppassen, bes dat et düster wätt. Ik töiwe wisse." Un he raip: "Wi hätt na Briäder tohus, Kistenbriäder, raip he. Oawer dat häörde de Mann oll nich ma. He laip met siene krummen Bëine up de Sunnen to. De was oll raud von den Oamde un Jürgen konn seihn, wo de Sunnen dür de Bëine hendür schein, so krumm waörn de.

Un sien Kuorf schwenke upgeregt hen un her. Kaninkenfoer was do inne. Grön Kaninkenfoer, dat was gries von'n Schutt.

Lesehinweis: Das Sonderzeichen 'ë' weist darauf hin, dass hier der sogen. westfälische Diphtong angewendet wird. Die Kombination 'ëi' ist also nicht als 'ei' zu lesen, sondern als 'e·i'



Was macht denn überhaupt ...? Hans-Heinrich Hölscher

ans-Heinrich Hölscher (71) wohnt seit drei Jahren aus familiären Gründen mit seiner Ehefrau Elisabeth in Isselhorst. Zuvor hat er 37 Jahre in Oerlinghausen gewohnt; er stammt ursprünglich aus dem südlichen Paderborner Land.



Seine berufliche Laufbahn beendete der Dipl.-Ing. als Dezernent bei der Bezirksregierung Detmold, wo er für ländliche Entwicklung und Bodenordnung zuständig war.

Recht spontan trat Hans-Heinrich Hölscher im Januar 2019 dem Dorf- und Heimatverein bei. Schnell engagierte er sich in der Vereinsabteilung "Dorfentwicklung" und übernahm als Abteilungsleiter die Verantwortung. Er entwickelte das "Dorfentwicklungskonzept 2030", aus dem insgesamt 27 Projektziele entstanden. Mit diesen Projektzielen wird Hans-Heinrich Hölscher in den nächsten zehn Jahren keine Langeweile haben.

Autohaus

Vilsmann

Im Krupploch 4, 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41 / 3 85 03
www.autohaus-milsmann.de

IHR KOMPETENTER
FAHRZEUG-SERVICEPARTNER

Diese hat er sowieso nicht: Hobbys wie Wandern, Radfahren, Senioren-Studium an der Uni Bielefeld und die Familie (zwei Töchter und drei Enkel) füllen die Tage gut aus. Seine weitreichenden Kontakte in alle Richtungen werden allseits geschätzt.

Henner Schröder





Kolumne:

Blick über den Dorfrand

In dieser Kolumne werden alle zwei Monate Auffälligkeiten, Sinnfälliges, Ungewöhnliches aus einem besonderen Blickwinkel dargestellt und aufgespießt.

Hans-Peter Rosenthal "Stimmt so!" Ist Trinkgeld noch zeitgemäß?

Beginnen wir mit der Historie: Wieso heißt der freiwillige Aufschlag auf den Rechnungsbetrag eigentlich "Trinkgeld"? Schon im Mittelalter erhielten Handwerker und Hilfspersonal einen Extra-Betrag, der dazu dienen sollte, auf das Wohl des Spenders zu trinken. So meinten wohlhabende Spender, sich die Gunst des Personals zu sichern, aber auch Standesunterschiede zu verdeutlichen. Noch in den 60er Jahren kam es vor, dass für Koch und Kellner gern ein Korn oder Cognac ausgegeben wurde. Auch der Pianist sollte nicht zu kurz kommen: "Geb n Se dem Mann am Klavier noch n Bier, noch n Bier", sang Paul Kuhn 1954.

Wie verhält es sich heute mit dem Trinkgeld, speziell am Ende des letzten Corona-Lockdowns?

Die Pandemie bedingte eine harte Zeit für das Service-Personal in der Gastronomie, für Friseure, Floristinnen und viele weitere Dienstleistende. Betriebe mussten in zwei und drei Wellen schließen. Es wurden Kündigungen ausgesprochen, oder es gab Kurzarbeitergeld – und völlig weg fiel das Trinkgeld. Zugleich haben die Deutschen rund 100 Milliarden als zusätzliches Polster ansparen können.

Seit Wochen leben die Branchen wieder auf, Gäste und Kunden kommen vermehrt und konsumieren. Werden sie nun spendabler nach der langen Zeit des eigenen Zwangssparens? Oder gibt es den umgekehrten Effekt, die Gewöhnung an Zurückhaltung und Bescheidung durch Corona auch beim Trinkgeld?



Und was wird denn heute so als Bedienungszuschlag gegeben?

Die einhellige Antwort auf Nachfragen über mehrere Branchen hinweg lautete, dass sich bei der Höhe und der Häufigkeit des Trinkgeldes gegenüber den Zeiten vor Corona im Schnitt nichts geändert habe. In der Regel bewege sich das Trinkgeld in der Gastronomie weiterhin zwischen 5 und 10% der Rechnungssumme, in seltenen Fällen – etwa zu besonderen Feierlichkeiten – falle auch deutlich mehr ab. Es gebe aber auch Gäste, die sich bei 48,80 Euro das Restgeld auf den Cent genau auszahlen ließen.



Über die Motive fehlender Großzügigkeit kann man nur spekulieren: Geiz, puritanische Sparsamkeit oder die Überzeugung von auskömmlichen Lohntarifen? Und im entgegengesetzten Fall von hoher Spendierfreudigkeit entsteht manchmal der Eindruck, dass gerade ein überreichlich gegebenes Trinkgeld nur den geltungssüchtigen Anschein von Wohlstand und Freigebigkeit erwecken soll.

Gern werde das Trinkgeld bemessen nach der Freundlichkeit, Schnelligkeit und Professionalität des Personals, so die einhellige Auskunft.

Wobei der Anspruch der Gäste nicht immer realistisch sei. Nach sechs Stunden Bedienungsstress, bei riesigem Andrang in der Küche und schmerzendem Körper werde manchmal zu viel ver-

langt, zumal häufig Aushilfskräfte tätig seien. Hier sollten wir Gäste tatsächlich nachsichtiger sein, nicht die Bedienung leiden lassen unter zu hohen Erwartungen und nicht änderbaren Bedingungen, meint der Kolumnist.

Trinkgeld wird nicht nur in der Gastronomie gegeben. Üblich ist das Aufrunden auch in der Friseur- und Kosmetikbranche ("die 5 Euro sind für Sie"), siehe die nette Spardosenreihe bei Dra-

gotta. Auch die helfende Person an der Autowaschanlage freut sich über einen Euro.

Wenig bedacht wird der Paketbote (oft mit einem Hungerlohn versehen) im zunehmenden Internetgeschäft. Ein Bote, der oft als Springer eingesetzt wird, erzählte: "Ja, es gibt Trinkgeld, im Winter etwas häufiger als im Sommer. Und in Isselhorst sind die Leute freundlicher und etwas großzügiger als in Bielefeld." Auf die Frage, wie oft es in Isselhorst Trinkgeld gebe, antwortete der Paketbote: "So etwa drei- bis fünfmal in der Woche." Oh! ... Wie wäre es mit einem Euro pro Einsatz? Und einem weiteren Euro pro Etage?

Das Trinkgeld gehört dem Personal. Auch sind die Zeiten vorbei, in denen die Arbeitnehmer es versteuern mussten und bei Tarifverhandlungen angerechnet bekamen. Je nach Branche kommt gerade in der Gastronomie das individuell erhaltene Zusatzgeld in eine gemeinsame Kasse für alle Beschäftigten.

Ein großer Nachteil für die Servicekräfte besteht darin, dass häufig das Trinkgeld nicht bei Kartenzahlungen abgerechnet werden kann. Da ist uns das Ausland mit einer "tip"-Taste (to tipple: trinken) technisch voraus.

Trinkgeld geben zu können, ist eine feine Sache – nicht gönnerhaft, sondern freiwillig als Anerkennung. Und wir sind hier in der glücklichen Lage, ohne moralischen oder sozialen Zwang geben zu können. In manch anderen Ländern, wo Kellnerinnen und Hotelpersonal oft so gut wie nicht entlohnt werden, müssen mindestens 20% als "tip" einkalkuliert werden. Davor seien unsere Servicekräfte durch auskömmliche, tariflich abgesicherte Mindestlöhne gefeit!

Qigong · Taijiquan · Baguazhang der Wudangtradition

Wudang OWL · Andrea Kornfeld
Online-Kurse Qigong
Outdoor-Übungsabende

www.wudang-owl.de

05241 - 2112199



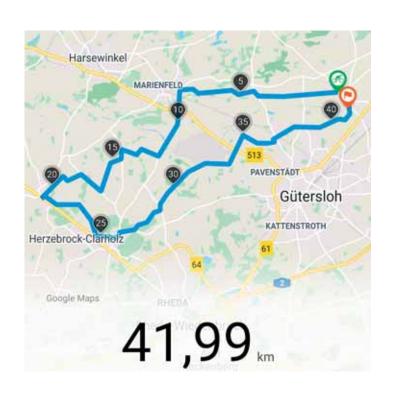
In der Gruppe radeln -

eine Tour über die Klosterorte Marienfeld, Clarholz und Herzebrock

Radlergruppe auf. "Wir" sind, wenn niemand verhindert ist, 15 Isselhorster, die seit mehreren Jahren regelmäßig Tagestouren mit einer Länge zwischen 40 und 70 km unternehmen. Das Radeln in der Gruppe dient nicht nur der eigenen Fitness, sondern es ist auch eine gesellige und kommunikative Angelegenheit.

Mit einer Geschwindigkeit um die 20 km/h kommen wir gut voran, und alle setzen genau die Kraft ein, die sie oder er gern einbringen möchte – dem E-Bike sei Dank. Denn während sich einige auf der Stufe Eco gern etwas abmühen, lassen es andere im Sport- oder Turbomodus locker angehen. Und zwei, drei "Bioradler" haben wir (allesamt im Rentneralter) auch dabei.

Zurück zur Tour in den Westen unseres Kreisgebietes. Über die Niehorster Straße (der schmale Radweg lässt uns nur hintereinanderfahren) und den Hovestrang (hier geht es schon gut zu zweit nebeneinander) stoppen





wir an der Brockhäger Straße, die mit Vorsicht zu queren ist. Gegenüber vom Hovestrang befahren wir einen Privatweg, bis wir (vor km-Zahl 5 in der Streckenskizze) links in die Bachlohde abbiegen.



Nach einer lang gestreckten Rechtskurve geht es links ab in den Lutterstrang, erst etwas buckelig, dann aber radeln wir auf einem gut befestigten Weg am Hühnermoor vorbei. Dieses Naturschutzgebiet ist von einer 4.000 Jahre alten Hochmoorlandschaft übriggeblieben und bietet heute einen Lebensraum für selten auftretende Pflanzen und Tiere, z.B. das Wollgras bzw. das Birkwaldhuhn.

Etwas weiter, immer noch parallel zur Lutter, kommen wir zu einer liebevoll angelegten Gedenkstätte der Vertriebenen aus Böhmen. Ein imposanter Stein erinnert an den Schriftsteller Adalbert Stifter (1805-1868), der heute literarisch wieder an Bedeutung gewinnt, z.B. als "Erfinder der spannenden Langsamkeit" (Heribert Prantl,



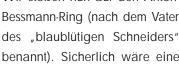


Jurist und Journalist) oder als erster Autor, der Menschen und ihr Werk mit der Natur gleichrangig behandelt (so der Germanist Christian Begemann). Adalbert Stifter als Philosoph des Radfahrens?

Wir stoßen nun auf den Anton-Bessmann-Ring (nach dem Vater des "blaublütigen Schneiders" benannt). Sicherlich wäre eine

Weiterfahrt zur Marienfelder Zisterzienserabtei lohnenswert, wir aber biegen auf den Radweg links ab zur Kreuzung mit der B513 bei Bruno-Kleine-Moden. Die "Bettelampel" dort lässt uns lange warten - und das bei engem Aufstellraum für Radler! Entlang der Groppeler Straße

geht es auf dem Radweg bis zur Gärtnerei Rottmann, dort rechts hinüber in den Wirtschaftsweg Mühlenfeld, bis wir nach einer Links-Rechts-Biegung (bei km-Zahl 13) auf der Quenhorner Straße rund 400 m in Richtung Süden radeln, danach rechts in den Sandknapp hinein.



Natürlich...





..wenn es sich richtig anfühlt.

Die Frage, wie und wo ich wohne, ist definitiv nicht einfach. Mit unserer guten umfassenden Beratung, unserem Verständnis für Ihre persönliche Situation und viel Erfahrung, unterstützen wir Sie auf diesem Weg. Vom Hausverkauf bis zu Ihrem neuen Zuhause. Ihr Team der SKW Haus & Grund.

www.skw.immobilien/hausverkauf





Jetzt kostenios bewerten www.skw.immobilien



Angenehmes Wohnen in GT-Kattenstroth. im 2-Familienhaus, Bj. 1978, Erbpachtgrundstück, Laufzeit bis 2074. anteilige Gesamt-Jahreserbpacht ca. € 750. 3ZKB mit Balkon im OG, ca. 91 m² Wfl + weitere in Wohnqualität ausgebaute ca. 30 m² Nfl. im DG, Garage. € 209.000 Bedarfsausw., Gas, 153,4 kWh/(m2·a), EEK E

Frank Marquardt, 05241/9215-15, Objekt-Nr.: 1666 R

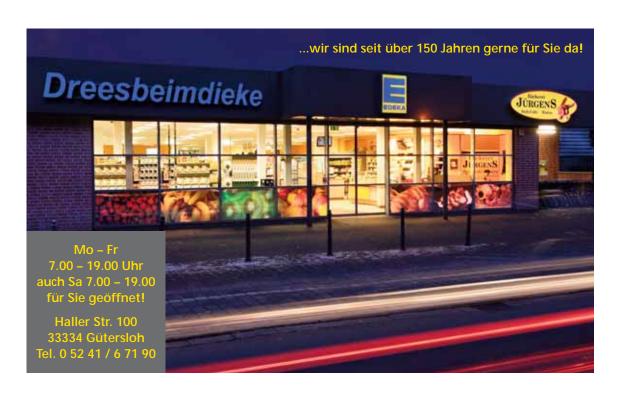




SKW Haus & Grund Immobilien GmbH Strengerstraße 10 33330 Gütersloh 05241 / 9215 - 0 www.skw.immobilien



Tel. 0 52 41/9 97 98 53



Wie bei der vorherigen Tour wird es hier münsterländisch. Nach rund 2 km stoßen wir auf den Storksweg, den wir nach rechts befahren. Erst 1,5 km später geht es links, beim zweiten Radstreckenzeichen, hinüber in die Stiege. Nun folgen wir 2 km lang dem Straßenverlauf geradeaus (Achtung: auf halbem Weg am Feldbusch ein Links-Rechts-Versatz).

Schon bald sehen wir unser Ziel, das Alte Gasthaus Rugge. Auf der Website der Gemeinde Herzebrock-Clarholz erfahren Sie so einiges über die wechselvolle Geschichte dieses aus dem 17. Jahrhundert datierenden Gastund Handelshauses, zeitweilig auch als Vogtei und Relaisstation der Wagenpost dienend. Dort verbringen wir schöne zwei Stunden bei kühlen Getränken, lecke-

ren Speisen und freundlicher wie kompetenter Bedienung. Wir sitzen im rückwärtigen Biergarten mit Blick auf die Pfarrkirche St. Laurentius und den mit Linden bestandenen Kirchplatz. Unbedingt empfehlenswert ist ein Gang durch die stattliche Klosteranlage des Ordens der Prämonstratenser. Den etwa gleich langen Rückweg treten wir erholt und beschwingt in Richtung Herzebrock an, zuerst wieder über die B 64 hinweg, dann nach 200 m rechts ab, im Folgenden nun "parallel" zur B 64 durch ein Tempo-30-Wohngebiet in die Schomäckerstraße und - nach dem Kreisverkehr - in den Postweg. Letztlich stößt man schon in Herzebrock angekommen - auf die denkmalgeschützte Kapelle der Seniorenanlage St. Josef.





Dort radeln wir für 100 m links hoch und nun rechts auf einem wunderschönen Radweg Waldrand entlang, bis nach 700 m die frühere Klosterkirche des Benediktinerklosters erreicht wird, St. Christina. Die reichhal-(architektonische) tiae schichte dieser aus dem 12. Jahrhundert stammenden Kirche ist sehr interessant, ihre Ausstattung sehenswert (Tipp: Wikipedia und www.pr-rhc.de). Auch hier ließe es sich rund um den Kirchplatz angenehm verweilen. Es gibt übrigens einen schönen, 33 km langen Wanderweg, der die drei Klöster miteinander verbindet, den "Prälatenweg", der auch in Abschnitten tangiert wird.

Wir verlassen nun diesen dritten katholisch geprägten Ort entlang der Gütersloher Straße, von der wir nach 1 km links in die Kuhlmannstraße hinein abbiegen. Nun wird es ruhiger: über die



Kohlheide, dann links für 300 m auf den Tecklenburger Weg, nun rechts ab und für 2 km immer geradeaus bis zur Brücke über die Ems. Aus statischen Gründen ist diese Brücke nicht für Motorfahrzeuge freigegeben. Der Neubau – bis auf das fertige Geländer – verzögert sich seit Jahren; nun, wo das Geld vorhanden ist, fehlt dem Herzebrocker Bauamt das Personal! Daher müssen die Trecker der umliegenden Höfe





weiterhin einen bis zu 8 km langen Umweg in Kauf nehmen.

Nach einem Blick auf das frühere, ietzt unberührte Kasernengelände kann es - je nach Witterung - etwas sandig werden. Dieser reizvolle Weg endet 200 m vor dem Kompostwerk an der Straße Auf der Kosten, die wir links hochfahren, an dem geplanten Haupteingang des zu-Gewerbegebietes künftigen vorbei, über die B 513 hinweg, bis es rechts ab geht in den Weg Im Widey.

Die Überguerung der B 513 ist auch hier trotz starken Verkehrs möglich, aber bitte hinreichend große Lücken abwarten und dann flott im vorher eingelegten kleinen Gang bei gegenseitiger Aufmerksamkeit hinüber! Alle Radler könnten zugunsten eines flotten Anfahrens ihren Fuß früh genug auf die Pedale in 2-Uhr-Stellung setzen (vielleicht vorher mal üben).

Am Ende des Im Widey gueren wir, vorher am Sportplatz entlang, die Brockhäger Straße. Auf dem Blankenhagener Weg und dem Postdamm gelangen wir mit beginnender Dämmerung zurück nach Isselhorst.

Es ist nicht schwer, Gruppen für gemeinsame Fahrradausflüge zu bilden; gern können unsere Leser im ISSELHORSTER eine Kleinanzeige schalten. Auch bieten Vereine immer wieder über die Tageszeitungen Radtouren an. Trauen Sie sich!

Hans-Peter Rosenthal







Zum Brinkhof 23a · 33334 Gütersloh Tel. 0 52 41 - 69 57 · Fax 0 52 41 - 96 12 90 Mobil 01 71 - 32 95 643



www.aschentrup.de

Sargträger gesucht! Ein würdevoller Dienst an der Gemeinschaft

h wenn uns das Thema Friedhof immer etwas unangenehm erscheint, so sind wir doch froh, im Falle eines Falles von einem geliebten Menschen würdevoll Abschied neh-



Dazu gehört auch, dass die Verstorbenen auf ihrem Weg von der Kapelle zum Grab von Sargträgern begleitet werden. Dem Anlass entsprechend im schwarzen Anzug oder Mantel mit Zylinder und weiß behandschuht, flankieren sie den Sarg - drei rechts, drei links.

Ein siebter Träger geht gemeinsam mit dem Pastor vorweg. Er kennt den Weg, die anderen brauchen ihm nur zu folgen. Getragen werden die Särge allerdings schon lange nicht mehr. Die Distanz von der Kapelle zur Grabstelle wird auf einem Wagen zurückgelegt.

Lediglich beim Umsetzen am Grab wird der Sarg tatsächlich kurz angehoben. "Und hier verteilt sich das Gewicht, welches wir als Bestatter zu zweit heben, gleich auf sechs Personen", beruhigt der hiesige Bestatter Thomas Schweinhirt. "Wir setzen hierfür seit vielen Jahren spezielle Trage-



BESTATTUNGSHAUS MEIBRINK

Persönliche und vertrauensvolle Begleitung

Erd-, Urnen- und See-Bestattungen Überführungen im In- und Ausland Erledigung sämtlicher Formalitäten Individuelle Bestattungsvorsorge



Der Bestatter-

Gestaltung und Herstellung aller Trauerdrucksachen

33334 Gütersloh-Isselhorst · Münsterlandstr. 54 · Tel.: (0 52 41) 96 50 80 Mobil: 01 70 - 1 80 46 47 · www.meibrink-gmbh.de

hilfen ein, die unter dem Sarg durchführen, so dass die Träger mit beiden Händen greifen können und geradeaus (statt seitlich zum Grab) gehen können", fügt er hinzu. Wiederum zu sechst wird der Sarg anschließend langsam mit Seilen ins Grab hinabgelassen.

Urnenbestattungen folgen einem ähnlichen Ablauf, nur dass in diesem Fall lediglich zwei Träger die Urne mit dem Urnenkranz auf einem Tragegestell zur Grabstätte begleiten. Ob zu zweit oder wie bei einer Erdbestattung zu siebt – in jedem Fall ist das



würdevolle, ruhige Geleit der Träger für eine Beisetzung unverzichtbar.

Was aber tun, wenn nicht genug Freiwillige vorhanden sind? Günter Heitmann aus Hollen gehört schon seit über zehn Jahren zur Gruppe der Isselhorster Träger. Er wurde, wie das damals so üblich war, von einem Bekannten in die Runde eingeführt. "Wir sind eine richtige Trägergemeinschaft", berichtet er. So trifft man sich zu Beginn der Beisetzung im Aufenthaltsraum neben der Kapelle und wartet dort gemeinsam das Ende der Trauerfeier ab. "Ein Träger geht immer mit in die Kapelle und öffnet dann zum Schluss die Türen, so dass die anderen zum Sarg oder der Urne treten können, um dort die letzte Ehre zu erweisen. bevor wir den Verstorbenen dann auf seinem letzten Gang begleiten", erzählt Günter Heitmann.

Auch nach der Beerdigung sitzt die Trägergemeinschaft oft noch einen Moment zusammen; ja, man trifft sich sogar privat und





unternimmt Ausflüge oder feiert runde Geburtstage. Als Günter Heitmann 2011 in den Dienst der Gemeinde trat, gehörten der Trägergemeinschaft noch ca. 15 Personen an. "Derzeit sind wir nur zu siebt und würden gerne Verstärkung bekommen", hofft er. Die Tätigkeit wird von der Kirchengemeinde vergütet, und die Träger sind während der Beerdigungen sowie auf den Hin- und Rückwegen versichert. Eine gewisse zeitliche Flexibilität ist wünschenswert. Beerdigungen finden in der Regel Dienstag bis Freitag um 10.30 und 14.00 Uhr statt. Die Träger rechnen jeweils mit ca. einer Stunde Anwesenheit. Koordiniert werden die Termine von der Friedhofsgärtnerin Jessica Huber.

Angemessene Bekleidung (Anzug/Mantel) wird vorausgesetzt, wobei die Handschuhe gestellt werden und Zylinder manchmal von ehemaligen Trägern übernommen werden können.

Wenn Sie Interesse haben, das Team des Isselhorster Friedhofs zu verstärken oder auch erst mal unverbindlich zu schauen, nehmen Sie gerne Kontakt auf über die Pastöre Kellner oder Kölsch, das Gemeindebüro, die Friehofsgärtnerin Jessica Huber, oder fragen Sie doch Mal Günter Heitmann aus Hollen.

Text und Fotos: Dietlind Hellweg





Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258 33334 Gütersloh Fon 0 52 41 / 6 79 17 info@schreiber-gartenbau.de www.schreiber-gartenbau.de LZI PSALM DER HERR BEHÖTE DICH FÜR ALLEM VBEL ER BEHÖTE
DEINE SEELE DER HERR BEHÖTE DEINEN AVSGANG VND EINGANG
VON NVNAN BIS IN
HINRICH ASTROT VND
HABEN DISES

ANNO
DEN 24

Über viele Jahre haben wir im "Isselhorster" Inschriften
von Torbögen und Steinplatten gebracht. Nun ist dieses
Thema erschöpft. Wir haben versucht, alle alten, ehrwürdigen
Gebäude im Kirchspiel zu erfassen. Einige Hofbesitzer möchten
Texte ihres Hofes nicht veröffentlichen. Von Ausgabe 117 bis 167,

also von November 2012 bis Sommer 2021 war in fast jeder

Ausgabe ein Haus aus dem Kirchspiel vertreten. Das waren knapp

60 Veröffentlichungen. Wir haben versucht Ihnen alle Besitzungen im

Kirchspiel vorzustellen.

Wilfried Hanneforth

Neues aus der AWO oder auch:

Jetzt geht's los

ach langer Corona -Pause hat die AWO Isselhorst Ihre Pforten wieder geöffnet. Natürlich unter den vorgegebenen Bedingungen: Geimpft, genesen oder getestet. Unsere Verantwortung für die Gesundheit aller nehmen wir sehr ernst.

Herzlich eingeladen sind an jedem Freitag während des Isselhorster Wochenmarktes zu unserem Marktcafé. Viele fleißige Hände beginnen schon ab Donnerstag mit dem Backen der leckeren Kuchen. Genießen Sie also eine Tasse Kaffee oder Tee und den leckeren selbstgebackenen Kuchen zusammen mit Freunden auf dem Wochenmarkt.

Haben sie auch schon mal gedacht, Internet, Handy und Co. sind ja ganz schön, aber so richtig verstehe ich nicht, wie das alles funktioniert. Gerne

würde ich mir die Dinge erklären lassen, aber langsam und in einer Sprache, die ich auch verstehe. Weniger Fachausdrücke, dafür mehr probieren.

Kein Problem, das geht in der AWO-Tagesstätte jeden Dienstag von 11:00 bis 13:00 Uhr.

Hobbies nachgehen oder etwas eingestaubte Fähigkeiten, wie das Nähen wieder hervorholen. Das geht auch in der AWO. Jeden Montag und Dienstag von 19:00 bis 21:00 Uhr findet ein Nähkurs statt. Gerne würde die Kursleiterin Anna Dubs weitere Teilnehmer/innen begrüßen.

Hierzu ist eine vorherige Anmeldung erforderlich, unter 05241 / 960412.

Schön, wenn man Familie und Kinder hat und auch die Gelegenheit, diese regelmäßig zu besuchen.

Schön aber auch, wenn man Freunde hat und diese Freunde regelmäßig treffen kann. Das ist das Angebot der Seniorennachmittage.

In ungezwungener Atmosphäre Kaffee und Kuchen genießen, plaudern und sich beim Kartenspiel nett unterhalten.

Das geht dienstags in der Zeit von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr, im Winter schon ab 13:30 Uhr.

Buchhandlung Schwarz

- Sortimentsbuchhandlung - Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



Ab sofort sind Online-Bestellungen über **www.buchhandlungschwarz.de** möglich entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 € versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- · Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63 kontakt@buchhandlungschwarz.de · www.buchhandlungschwarz.de



Wer mal so richtig auf den Tisch hauen will, kann das in der Skatgruppe tun. Donnerstag nachmittags in der Zeit von 15:00 bis17:30 Uhr wird so richtig einer gedroschen. Keine Angst, hier sind keine Profis am Werk. Vielmehr werden Gelegenheitsspieler mit Lust am Skat gesucht. Übrigens, es gibt keine Altersbeschränkung für das Skatspielen.

Sie haben Lust auf Lesen oder auch nur Zuhören? Lesen macht Spaß, regt den Geist und die Fantasie an und lässt uns träumen. Einmal im Monat, immer mittwochs können Sie in die Welt der Bücher eintauchen. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 05241 / 68176.

Nein, die Angebote der AWO sind nicht nur für ältere Menschen gedacht. Gerne würden wir unseren Zwergentreff wieder beleben. Sehr freuen würden wir uns über junge Mütter und / oder Väter und ihre Kinder, die einen Ort suchen, um sich zu treffen, auszutauschen und den Kindern beim Spielen zuzusehen. Dieser Treff kann nach Absprache wöchentlich Donnerstagvormittag stattfinden. Melden Sie sich einfach unter 05241 / 960412.

Ein Highlight im Angebot der Isselhorster AWO ist das Erzählcafé: "Dr. Siegfried Bethlehem



trifft.... " Menschen aus Isselhorst. die uns Finblicke in ihre Lebensgeschichten gewähren.

In Form eines Interviews erzählen Menschen von ihrem Tun, ihrer Motivation und ihrem Engagement. In diesem Jahr sind noch 2 Erzählcafés geplant:

Am Donnerstag, den 21. 10.2021 um 19.30 Uhr erwarten wir das Ehepaar Renate und Rainer Bethlehem. Unter dem Titel "Ein Teil unseres Lebens" werden Sieafried Bethlehem und das Ehepaar Bethlehem über ganz wichtige Stationen in deren Leben sprechen.

Da es auch um Sinn, Sinne und Sinnstiftung im eigentlichen "Sinne" geht, wird es auch eine Apfelverkostung und Apfelsaft geben. Bethlehems unterstützen mit ihrem Faba-Projekt Kinder, die mit Sucht- oder psychischer Erkrankung ihrer Eltern zurechtkommen müssen. Wie und welche Rolle die große Gartenwiese in Hollen dabei spielt, wird sicherlich ausgiebig Thema sein.

Seien sie gespannt und freuen sie sich auf Donnerstag, den 18.11, 2021. Dann erwarten wir Ulrike Poggenklaß, die sich in ihrer Freizeit der Hilfe für Geflüchtete widmet. Sie wird uns persönliche Schicksale vorstellen und von Schwierigkeiten und Erfolgen in der Integration berichten. Weil sie mittlerweile viele Afghaninnen und Afghanen kennt, die bei uns Zuflucht gefunden haben, kann sie einen aktuellen. auf vielen Erfahrungen basierenden Einblick in die jüngsten Entwicklungen in Afghanistan geben. Thema wird sicher auch die zu erwartende erneute Fluchtbewegung aus dem Land sein.

Was gibt es Schöneres als mit Freunden gemeinsam zu essen und zu plaudern.

Vor Corona ist es uns gelungen unter Anleitung von Herrn Wolfgang Helmentag ein etwas außergewöhnliches Mittagessen für die Mitglieder der AWO, aber auch für Freunde und Bekannte anzubieten. Das wollen wir jetzt wieder beleben.

Bisher vorgesehene Termine sind der 15.09. und der 20.10.2021 jeweils um 12.00 Uhr.

Stattfinden wird das gemeinsame Mittagessen in AWO-Tagesstätte. Eine Anmeldung unter 05241 / 960412 ist erforderlich.

Von Isselhorstern für Isselhorster: Kleinanzeigen

b sofort können Privatpersonen nichtgewerbliche, seriöse Kleinanzeigen im ISSELHORSTER inserieren.

Voraussetzung: Sie wohnen im Kirchspiel! Pro Anzeige ist eine Gebühr von 5,- Euro per Vorauskasse an den Heimatverein zu zahlen. Ihre Kleinanzeige darf nicht länger als 150 Zeichen sein und sollte eine Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme enthalten. Nach Prüfung teilen wir Ihnen die Kontoverbindung mit. Ihren Text für die Kleinanzeige senden Sie bitte an: isselhorster@heimatverein-isselhorst.de

Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung vor.

Kleinanzeigen siehe Seite 33





Isselhorster

Magazin für das Kirchspiel Isselhorst und Umgebung Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.

Heft 170 Erscheinungsdatum 15.10.2021 Redaktions-/Anzeigenschluss 24.09.2021

Heft 171 Erscheinungsdatum 26.11.2021 Redaktions-/Anzeigenschluss 05.11.2021

Heft 172 Erscheinungsdatum 11.02.2022 Redaktions-/Anzeigenschluss 21.01.2022

Vors. Henrich (Henner) Schröder Tel. 0 52 41 / 960 422 info@heimatverein-isselhorst.de www.heimatverein-isselhorst.de

Chefredaktion: Rolf Ortmeier, Tel. 0 52 41 / 68 82 70 Isselhorster Kirchplatz 5, 33334 Gütersloh,

redaktion@heimatverein-isselhorst.de Redaktionsteam: Siegfried Kornfeld,

Susanne & Stephan Sandkühler, Hans-Peter Rosenthal.

Dietlind Hellweg

Herstellung + Anzeigen:

Dietlind Hellweg

Auflage: 3.200, Druck: hanodruck,

Schloß Holte-Stukenbrock

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, von AutorInnen selbst erstellte Objekte bleibt allein bei den AutorInnen der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Autoren nicht gestattet.



Haller Str. 376 / 33334 Gütersl. Fon 0 52 41 / 68 74 86 Fax 0 52 41 / 68 88 44



Ihr Versicherer aus OWL

Wir fühlen uns den Menschen unserer Heimat verpflichtet

Mit der Isselhorster finden Sie einen modernen Versicherungspartner für Privat, Gewerbe und Landwirtschaft – immer persönlich, fair und vor Ort. Bei uns als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit profitieren Sie außerdem von jährlichen Beitragsrückerstattungen bis zu 35%.

Vergleichen lohnt!

Isselhorster Versicherung V.a.G. Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh Telefon: 05241 96507-0

www.iv-gt.de

